

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

17/26 • 24. September 2026 • 11. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Im Medaillenrausch

Die Frauen der Pink Paddler Berlin haben bei der Klub-WM für Drachenboot-Teams in Taiwan in ihrer Klasse drei Medaillen geholt. **Seite 8**



Sportboote marsch

Der Sportbootanleger an der Greenwicheanlage wurde nach einer umfangreichen Sanierung unter lautem Beifall endlich wieder eröffnet. **Seite 16**



Skaterpark 2.0?

Der Skaterpark im Märkischen Viertel könnte nach Ansicht des FDP-Lokalpolitikers Andreas Otto ein Facelifting gut gebrauchen. **Seite 18**

CDU arg gerupft, aber wieder vorn

Wahlen: Reinickendorf wird kräftig durchgeschüttelt, AfD und Linke legen deutlich zu

In der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) scheint auf den ersten Blick alles beim Alten zu bleiben. Stärkste Kraft bleibt die CDU und wird mit Sebastian Pieper voraussichtlich den nächsten Bezirksbürgermeister stellen. 27,4 Prozent erreichten die Christdemokraten im Berliner Norden und liegen damit deutlich vor der AfD, die allerdings kräftig zulegte und 18,5 Prozent erreichte. Es folgen SPD und Linke mit jeweils 14,9 Prozent sowie die Grünen mit 12,2 Prozent. Das BSW holte 3,9, die FDP 3,0, die

Tierschutzpartei 2,5 und Volt 2,2 Prozent. Die CDU dürfte damit zwei Stadträte stellen. Je ein weiteres Vorschlagsrecht entfällt rechnerisch auf AfD, SPD, Linke und Grüne. Von den 55 Sitzen in der BVV erhält die CDU 16, die AfD 11, die SPD 9, Die Linke 9, Bündnis 90/Die Grünen 7, das BSW zwei und die FDP einen Sitz. „Die Opposition in der BVV ist dadurch verschwindend gering“, resümiert David Jahn (FDP).

Parallel zu den Ergebnissen der Abgeordnetenhauswahl zeigen sich damit auch in Reinickendorf erhebliche Ver-

schiebungen im Wählerwillen. Die einstigen Volksparteien CDU und SPD verlieren gegenüber der vorherigen Wahl deutlich: Die CDU büßte 13,2, die SPD 6,6 Prozentpunkte ein. Gleichzeitig legen vor allem die Linke mit einem Plus von 10,6 und die AfD mit 8,5 Prozentpunkten kräftig zu.

Für die CDU gab es noch eine Enttäuschung: Im Wahlkreis 1 verlor Burkard Dregger sein Direktmandat an Pilar Caballero Alvarez (Linke). Einer, der dagegen deutlich gewann, ist Felix Schönebeck (CDU). Er erhielt 32,1 Prozent der

Erststimmen. Damit lag sein persönliches Ergebnis 9,3 Prozentpunkte über dem Zweitstimmenergebnis der CDU in seinem Wahlkreis, die dort auf 22,8 Prozent kam. Er erhielt 1.700 Stimmen mehr, als die CDU dort Zweitstimmen bekam. „Als einziger Kandidat habe ich einen grandiosen Unterschied zwischen meinem Erststimmen- und dem Zweitstimmenergebnis meiner Partei erzielt“, sagt Schönebeck. Bei ihm haben die Wähler offenbar sein Engagement und nicht die Zugehörigkeit zu einer Partei belohnt. **hb**

**Bitte beachten Sie
die Beilage der
Caritas Altenhilfe**



0% Zinsen und 8.000 € Ersparnis¹

Nissan Qashqai N-Connecta

Benzin Hybrid, Neuwagen, Automatik inkl. beheizbares Lenkrad, beheizbare Frontscheibe, elektrische Heckklappe, 360-Grad Around View Monitor, ProPILOT, induktives Smartphone Ladegerät, NissanConnect u.v.m.

Bei uns ab **288 € im Monat¹**

Nissan Qashqai 1.3 DIG-T MHEV Xtronic, 116 kW (158 PS), Energieverbrauch kombiniert: 6,2 - 6,3 (l/100 km); CO₂-Emissionen kombiniert: 140 - 143 (g/km); CO₂-Klasse: E.

¹Finanzierungsbeispiel: Fahrzeugpreis: 36.240 €. Anzahlung 1.290 €, Nettodarlehensbetrag 34.950 €, Laufzeit 48 Monate (47 Monate à 288 € und eine Schlussrate von 21.414 €), 40.000 km Gesamtkilometerleistung, **eff. Jahreszins 0 %**, Sollzinssatz geb. 0 %, Gesamtbetrag 34.950 €. Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden. ²Ersparnis ggü. unserem Normalpreis. Abb. zeigt Sonderausstattung. **Angebot gültig bis 30.09.2026.**

**AUTOHAUS
WEGENER**
weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

Am Juliusturm 54
13599 Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0

www.autohaus-wegener.de



Foto: Anne Hufnagl

Alexander Ewers (SPD)

„Es ist ein katastrophales Ergebnis für die Berliner SPD. In Reinickendorf liegt die SPD allerdings 2,7 Prozentpunkte über dem Berliner Gesamtergebnis.“



Foto: Alexander Bibi

David Jahn (FDP)

„Auch wenn ich nun als einziger Verordneter für die FDP in der BVV sitze – in der Vergangenheit hat sich gezeigt: Auch als kleine Kraft kann man einen Unterschied machen. Wir haben die Zusammenarbeit des Bezirksamts mit einer verfassungsfeindlichen Moschee beenden und die Öffnung der Spielplätze nach den Sturmschäden beschleunigen können. Diese Beharrlichkeit behalten wir bei.“



Foto: Santiago Rodriguez

Korinna Stephan (Bündnis 90/Die Grünen)

„Die Grünen sind in Reinickendorf weiterhin eine starke Kraft. Wir Bündnisgrünen konnten in Reinickendorf unser Ergebnis aus 2023 stärker als in Gesamt-Berlin halten – und ich sehe dieses Ergebnis als klaren Auftrag, weiter Verantwortung zu übernehmen.“



Foto: bs

Felix Lederle (Die Linken)

„Ich bin überwältigt von dem herausragend guten Wahlergebnis für Die Linke in Reinickendorf. Das hat unsere kühnsten Erwartungen übertroffen. Ich freue mich, dass ich nun meine Partei nicht mehr alleine in der BVV vertreten muss.“



Foto: Ursula Lindner

Christoph Gerlinger (Volt)

„Volt hat in Reinickendorf mehr als dreimal so viele Stimmen wie bei der letzten Berlinwahl bekommen. Wir sind die einzige Partei der Mitte mit einem Stimmenzuwachs. Volt bedankt sich bei allen Wählenden für ihr Vertrauen.“



Foto: Ursula Lindner

Thomas Ruschin (AfD)

„Ein spannendes Ergebnis, bei dem keine große klare Mehrheit erkennbar ist. Die Zeit der systematischen Ausgrenzung ist damit vorbei – sonst kann die BVV nicht konstruktiv arbeiten.“

Unterwegs bei den Wahlpartys der Parteien



Foto: bs

Alexander Ewers und Sven Meyer vor dem SPD-Bürgerbüro in Tegel.

Kurz vor der Prognose der Wahlergebnisse um 18 Uhr lehnt der bisherige SPD-Abgeordnete Sven Meyer noch leicht lächelnd an der Wand seines Bürgerbüros in Tegel. Kurz danach sagt er verküffelt: „Desaströs für die SPD“. Der SPD-Spitzenkandidat für den Bezirk, Alexander Ewers, hat es wohl geahnt. Er wollte sich die ersten Ergebnisse zu Hause anschauen. Im Bürgerbüro kommt er erst um 18.30 Uhr an und sagt: „Ein katastrophales Ergebnis für die Berliner SPD.“

bs



Foto: bs

Die Wahlparty der Linken mit den glücklichen Gewinnern Felix Lederle und Pilar Caballero Alvarez.

Die Siegesfeier der Linken schwappt von der Geschäftsstelle am Schäfersee aus den überfüllten Räumen auf die Straße. Einem Nachbarn wird es zu laut. Er schreit die Wahlsieger unflätig an. Die bleiben höflich und freuen sich leiser weiter. Felix Lederle war bisher Alleinkämpfer für die Linke in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV). Zukünftig wird die Partei eine Fraktion stellen und Lederle Stadtrat werden. „Ich bin überwältigt“, freut sich Lederle und fügt hinzu: „Klar, jetzt müssen wir auch liefern.“

bs



Foto: bek

Die Grünen Korinna Stephan und Hinrich Westerkamp

Rund 30 Gäste hatten sich im „Grünen Fuchs“ in der Brunowstraße eingefunden. Gegen 20 Uhr trudelten erste Ergebnisse der BVV-Wahlen ein, skeptisch beäugt vom langjährigen Fraktionsvorsitzenden Hinrich Westerkamp, der übrigens nicht mehr kandidiert, und Stadträtin Korinna Stephan, die offenbar ganz guter Dinge ist.

bek



Foto: hb

Wahlveranstaltung der AfD im „Maestral“ u.a. mit: Sebastian Maack (r.), Thomas Ruschin (2.v.r.), Rolf Wiedenhaupt (3.v.r.) und Carsten Ubbelohde (6.v.r.)

Das Auszählen der Stimmen für Reinickendorf dauerte lange, immer wieder ging der Blick der gut 40 Anwesenden zur Leinwand, wo die Ergebnisse angezeigt wurden. Letztendlich holte die AfD in Reinickendorf mit 18,5 Prozent fast doppelt so viele Stimmen wie 2023 und Carsten Ubbelohde gewann als einziger AfD-Kandidat seinen Wahlkreis 5 direkt.

hb



Foto: hb

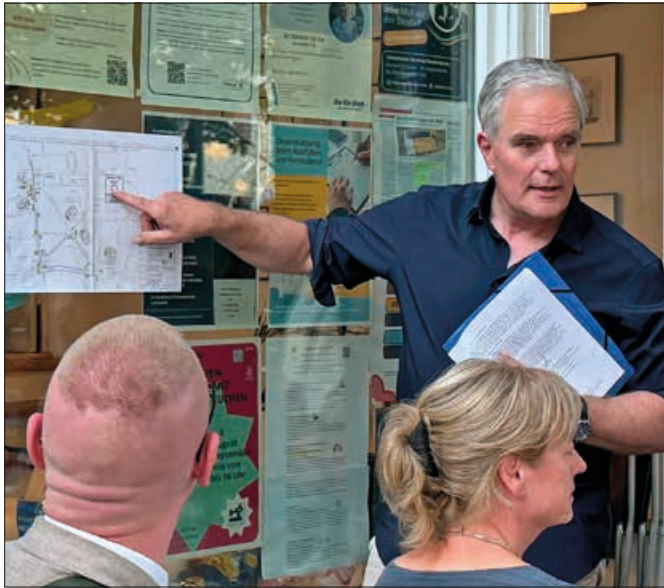
Die Reinickendorfer CDU-Politiker wollten unter sich bleiben und ließen keine Pressevertreter bei ihrer Wahlveranstaltung im Restaurant „first floor“ beim Ruderclub Tegel zu.

Nachts wieder ruhig schlafen

Burkard Dregger erreicht Sperrung der Umgehungsstraßen

Reinickendorf – An der Kreuzung Residenzstraße, Ecke Pankower Allee gab es schon öfter schwere Unfälle. Das möchte die Unfallkommission des Landes Berlin künftig verhindern und lässt deshalb derzeit die Gefahrenkreuzung umbauen. Durch Sperrungen und Abbiegeverbote ist Stau vorprogrammiert – und vermeintlich clevere Verkehrsteilnehmer suchten „Schleichwege“. Diese führen allerdings durch enge Nebenstraßen, die dem plötzlichen hohen Verkehrsaufkommen nicht gewachsen waren.

Von der Pankower Allee zur Residenzstraße ging es durch die Kühleweinstraße, Simmelstraße, den Werftendensteig und die Mittelbruchzeile; letztere ist eine Spielstraße. Tag und Nacht waren die engen Straßen verstopft, vor allem, wenn sich die Fahrzeuge begegneten. „Dadurch kam es zu Aggressionen bis hin zu Handgreiflichkeiten“,



Burkard Dregger bei einer Bürgerversammlung

Fotos: pv

berichtet der Wahlkreis-Abgeordnete Burkard Dregger (CDU). Müllabfuhr und Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr kamen ebenfalls kaum durch; und der Verkehrslärm war für die Anwohner auch in der Nacht schwer erträglich.

Burkard Dregger setzte sich an die Spitze des Anwohnerprotestes, sammelte 276 Unterschriften und erreichte eine Besprechung mit den Verkehrsverwaltungen von Senat und Bezirk in seinem Bürgerbüro in der Residenzstraße. Das Ergebnis: Die Einfahrt in die Pankower Allee von der Reginhardstraße aus und durch die Fahrlandgasse ist nun für den Durchgangsverkehr gesperrt. Ebenso ist die Einfahrt von der Pankower Allee aus in die Kühleweinstraße, Simmelstraße, den Werftendensteig und die Mittelbruchzeile nur noch für den Anliegerverkehr erlaubt.

„Damit konnte der baustellenbedingte Umgehungsverkehr zu einem Großteil aus den Wohnstraßen herausgehalten werden“, sagt Dregger.

In Kürze soll die östliche Fahrspur der Markstraße auf Höhe des Franz-Neumann-Platzes wieder freigegeben werden, so dass der Verkehr von der südlichen Residenzstraße aus kommend wieder in die Holländerstraße und rechts in die Residenzstraße nach Norden abfließen kann. Und es muss niemand die „Schleichwege“ durch die engen Wohnstraßen nehmen. Auch die Amendestraße und Hausotterstraße werden dadurch entlastet.

Dregger: „Die Verkehrsverwaltung hat zugesagt, die Entwicklung weiter zu beobachten und gegebenenfalls weitere verkehrsleitende Maßnahmen zu ergreifen, falls sie erforderlich sind.“ **hb**



Kühleweinstraße: Für den Durchgangsverkehr gesperrt!

MIETSERVICE-TEGEL

Hubsteiger mieten:
20 m, 25 m, 29 m

Auf 3,5 t für Selbstfahrer oder Anlieferung
Privat oder gewerblich
Baumarbeiten, Dachreinigung, Sanierung ...

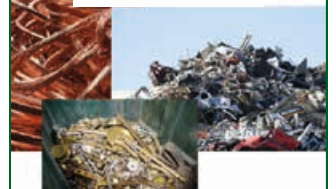
Kostenlose Besichtigung



Telefon 0172 740 58 96
www.mietservice-tegel.de
Kurzfristig Termine frei !



SCHROTT & METALLE



SCHROTTANKAUF

Wir kaufen Eisenschrott & Nichteisenmetalle

Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

Vier Gewinner

Stadtentwicklungspreis verliehen

Bezirk – Bezirksstadträtin Korinna Stephan (B'90/Grüne) hat zum zweiten Mal den Reinickendorfer Stadtentwicklungspreis verliehen. Unter dem Motto „Vom Bestandsbau zum Zukunftsort“ wurden vier Projekte ausgezeichnet, drei weitere erhielten eine Anerkennung. Preisträger waren:

„Generationen-Campus“, Alt-Heiligensee 58, „Gewerbe wird Wohnen“, Wilhelmsruher Damm 142, der Umbau der Firmenzentrale der Kosch AG, Breitenbachstraße 1 (zugleich Publikumspreis 2026) sowie der Umbau und die Erweiterung eines Einfamilienhauses, Zabel-Krüger-Damm 155a. **red**



Ihr Dachdeckermeisterbetrieb

Dachtechnik Nord

Meisterbetrieb hat Termine frei.

Marder- & Waschbärbekämpfung
Steil- & Flachdacharbeiten • Maler- & Verputzarbeiten
Dachreinigung & Beschichtung

Tel.: 030 - 43 57 25 72 • www.dachtechniknord.de
Wittestraße 30 K • 13509 Berlin

Sprachkurse für aktive Menschen ab 55 in Reinickendorf und Pankow

Gemeinsam Englisch lernen und entspannt in den Urlaub

Die nächste Reise ist gebucht, die Vorfreude groß – aber beim Hotel-Check-in oder der Bestellung im Restaurant fehlen plötzlich die englischen Worte? **FIT MIT ENGLISCH** bietet speziell für Menschen ab 55 praxisnahe Englischkurse, die Lust aufs Sprechen machen.

In kleinen Gruppen werden typische Alltagssituationen geübt – vom Einkauf auf dem Markt über den Restaurantbesuch bis zum Smalltalk mit dem Taxifahrer. Die fortlaufenden Kurse setzen dabei auf eines: Sprechen, Sprechen, Sprechen. „Eine Sprache muss man sprechen, um sie zu lernen. Und das geht am besten, wenn es Spaß macht“, sagt Inhaberin Ines Löhner. Erfahrene Kursleiter begleiten die Teilnehmenden mit Geduld



Kursleiterin Ines Löhner (Mitte) mit Teilnehmerinnen Foto: FIT MIT ENGLISCH

und Humor. Ein kleinschrittiges Lerntempo, viele Wiederholungen und verschiedene Niveaus – vom Anfänger bis zum Wiedereinsteiger – ma-

chen den Einstieg leicht. „Ich freue mich immer wieder über neue Lernerfolge und traue mich schon viel öfter, mit anderen Englisch zu sprechen“, sagt Kursteilnehmerin Andrea H. Auch die Gemeinschaft kommt nicht zu kurz: Der 90-minütige Unterricht wird durch eine gemütliche Pause bei Kaffee und Gebäck ergänzt – Zeit für Austausch und neue Bekanntschaften. Neu bei FIT MIT ENGLISCH: Der **Urlaubs-Refresher** für Erwachsene jeden Alters. Der dreiwöchige Kompaktkurs bereitet an sechs Terminen gezielt auf Reisesituationen vor – mit viel Sprechpraxis und Rollenspielen.

Jetzt kostenlose Probestunde sichern! Mit dem Code RAZ-HERBST bis 15. Oktober anmelden und zusätzlich 20€ auf den ersten Kursmonat sparen.

Jetzt anrufen 0179-7328799 oder per Email an info@fitmitenglisch.de

Jetzt anrufen 0179-7328799 oder per Email an info@fitmitenglisch.de

FIT MIT ENGLISCH

FIT MIT ENGLISCH
Ines Löhner
www.fitmitenglisch.de

Frohnau:
Edelhofdamm 53, 13465 Berlin
Pankow:
Marthastraße 12, 13156 Berlin

ANZEIGE

Märkt-Vorschlag an BVG

Bezirk – Mit einem Vorschlag an die BVG für eine neue Streckenführung des 324er Busses will der SPD-Politiker Samuel Märkt für eine bessere Anbindung zwischen Heiligensee und Konradshöhe sorgen. Sein Ziel ist auch, die S-Bahnhöfe

Heiligensee und Schulzendorf anzuschließen. „Bislang fahren drei Buslinien von Tegel sternförmig in die einzelnen Ortsteile. Das ist ausbaufähig.“ Aufgrund des häufigen 20-Minutentakts käme es regelmäßig zu Wartezeiten. **red**

Zubringer weiter dicht Schönebeck fordert Ende der Sperrungen



Felix Schönebeck am schon ewig gesperrten A111-Zubringer vor dem Tegel-Tunnel
Foto: pv

Tegel – Der A111-Zubringer von der Antonienstraße zum Tegel-Tunnel ist immer noch gesperrt – obwohl die Arbeiten an der U6-Brücke entlang der Scharnweberstraße abgeschlossen sind und das Gerüst längst abgebaut ist. Autofahrer müssen weiterhin den Umweg über den Kurt-Schumacher-Damm nehmen – und das seit März 2023.

Auch die A111 zwischen Eichborndamm und Seidelstraße ist seit Mai 2024 dicht. Grund ist offenbar noch immer eine fehlende Verbindung zwischen Leitplanke und Brückenbauwerk. „Dabei hieß es bereits

vor über zehn Wochen, die Arbeiten seien abgeschlossen und es müssten lediglich letzte technische Abstimmungen zwischen Autobahn GmbH und BVG erfolgen“, ärgert sich der Reinickendorfer CDU-Politiker Felix Schönebeck.

Er fordert deshalb die sofortige Aufhebung der Sperrungen: „Wenn Bauarbeiten abgeschlossen sind, müssen auch die Sperrungen verschwinden. Es kann nicht sein, dass Straßen und Autobahnzufahrten wochen- oder sogar jahrelang blockiert bleiben, weil letzte Abstimmungen ausstehen.“ **red**

KOMMENTAR

Büro statt Bürgernähe

Eine Petition mit 7.944 Unterschriften für den Erhalt der Bäume in der Ollenhauerstraße und eine Umplanung der geplanten Baumaßnahme übergab Thomas Rost, von der Initiative Ollenhauerstraße, am 9. September an Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbük-Wegner (CDU), doch mir und anderen Journalisten wurde der Zutritt zum Bürgermeisterbüro verweigert. Das war insofern unglücklich, als dass auch die vielen Teilnehmern der im Vorfeld zu diesem Thema stattfindenden Kundgebung draußen bleiben muss-

nur 74 Bäume vorgesehen. Es gäbe Alternativen, die nicht nur weniger kosten würden, sondern auch die Bäume erhalten würden, doch das Bezirksamt hält an seinen Plänen fest. Umso wichtiger war es der Initiative, ihr Anliegen bei einer Kundgebung und der Petitionsübergabe nachdrücklich klarzumachen. Eigentlich war geplant, dass die Bezirksbürgermeisterin die Unterschriften bei der Kundgebung vor dem Rathaus entgegennimmt. Das wäre bürgerfreundlich und respektvoll all denjenigen gegenüber gewesen, die sich im Bezirk einbrin-

ches Reinickendorf in Changing Cities e.V. und Mitglied der Initiative, auf sehr unfreundliche Art aufgefordert, ins Vorzimmer des Büros zu kommen.

Die Menschen, die sich mit ihren Plakaten in einem Halbkreis aufgestellt hatten und auf die Bezirksbürgermeisterin warteten, wurden dadurch bitter enttäuscht. „Bürgernähe sieht anders aus“, sagte eine Frau und ein Mann fügte hinzu: „So vergrault man seine Wähler noch so kurz vor der Wahl.“ Viele waren geschockt, wie respektlos mit ihnen umgegangen wurde.

Umso wichtiger wäre gewesen, uns Journalisten einzulassen, um die Übergabe zu dokumentieren. Wir haben eine Pflicht und das Recht, über wichtige Themen zu berichten. Uns darf der Zutritt bei öffentlichen Terminen nicht verweigert werden. Presse kann nicht nur dann willkommen sein, wenn es den Politikern und Pressesprechern passt.

Diese zehn Minuten dort vor dem Bürgermeisterbüro sind eine Ohrfeige für alle Bürger, die sich engagieren und an die Demokratie glauben – und an Respektlosigkeit kaum zu überbieten. Und sie sind eine Abkehr von den demokratischen Werten. Abgesehen davon waren sie eine Behinderung der journalistischen Arbeit. Sich nicht die Zeit zu nehmen, engagierten Menschen auf Augenhöhe zu begegnen, ist arrogant, peinlich und beschämend. Und für alle, die vor Ort waren, war es ein Zeichen geringster Wertschätzung.

Christiane Flechtner



Foto: fle

ten. Ihnen wurde – auf sehr unfreundliche und arrogante Art – von Pressesprecher Michael Hielscher die Tür vor der Nase zugeschlagen.

Im Vorfeld der Petitionsübergabe hat vor dem Rathaus-Altbau eine Kundgebung mit rund 110 Menschen stattgefunden, um gegen eine geplante Baumaßnahme in der Ollenhauerstraße zu demonstrieren, die allein im ersten Bauabschnitt die Fällung von 116 Bäumen im Durchschnittsalter von 48 Jahren vorsehen, darunter 82 klimaresiliente Spitzahorn-Bäume. Als Ersatz sind

sich Sorgen machen und ihr demokratisches Demonstrationsrecht nutzen. Doch kurz vor dem Übergabetermin wurden die Pläne geändert – die Petitionsübergabe sollte vor dem Bürgermeisterbüro stattfinden. So warteten die Bürgerinnen und Bürger und auch wir Journalisten vor der Tür darauf, dass sie herauskommt. Doch Bürgernähe war an diesem Tag ein Fremdwort – denn sie kam nicht heraus. Dafür wurden kurzerhand lediglich Thomas Rost, der Initiator der Initiative, und Mathias Adelhoefer, Sprecher des Netzwerks fahrradfreundli-

Kiezdialog (rund um die) Teichstraße

**30.09.2026
ab 17 Uhr**

Till-Eulenspiegel- Grundschule

Humboldtstraße 8-13
13407 Berlin



Mehr Infos hier

Kiezdialoge

INFORMIEREN - AUSTAUSCHEN - DISKUTIEREN

Beim Kiezdialog kommen Bürgerinnen und Bürger und Verwaltung an einen Tisch.

Wir informieren, nehmen Ihre Anliegen ernst und entwickeln gemeinsam Ideen für den Kiez.

Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich und bringen Sie Ihre Anliegen und Vorschläge mit!

Gemeinsam machen wir unseren Stadtteil noch lebenswerter!

Bezirksamt
Reinickendorf

BERLIN



Ohne Anmeldung!

Kiezdialog Wittenau

**14.10.2026
ab 17 Uhr**

Emil-Fischer- Schule

Cyclopstraße 1-5
13437 Berlin



Mehr Infos hier

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Drama, Baby!

Folge 142

Der Rehbergdoktor



**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

**RADIO 98.2
PARADISO**

SPIELBANK BERLIN

BB **Bank**

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Schlafen im Tiny-Haus

Märkisches Viertel – Zwei Tiny-Houses sind auf dem Gelände der Gemeinschaftsunterkunft in der Finsterwalder Straße 64 eingetroffen und werden künftig von obdachlosen Menschen bewohnt. Sozialstadtrat Uwe Brockhausen (SPD): „Die Tiny

Houses bieten ihnen einen geschützten Raum, bei dem sie mit sozialer Begleitung erhalten und zu einem neuen Leben ertüchtigt werden können.“ Die Bewohner dürfen bis zu sieben Jahre in dieser Unterkunft wohnen bleiben. **red**

Volt

DANKE FÜR DEINE MUTIGE STIMME

WIR MACHEN WEITER

Volt ist in Reinickendorf angekommen! Du kannst uns gern unterstützen und die Zukunft im Bezirk und in Europa mitgestalten
- positiv, pragmatisch, lösungsorientiert!

www.voltdeutschland.org/berlin



ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur
**Entsorgungs-
vereinbarung**

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer
& Co. Recycling GmbH

- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

„Eigentlich müsste man mal ...“ Spitzenkandidaten präsentierten sich beim Tegeler Gespräch



Gruppenbild ohne Dame: (v.l.) Moderator Frank Henkel, Sebastian Pieper (CDU), Alexander Ewers (SPD), Andreas Rietz (Grüne), Thomas Ruschin (AfD), Felix Lederle (Linke), David Jahn (FDP) und Moderator Detlef Dzembitzki

Foto: Ursula Lindner

Tegel – Auch wenn Uwe (Brockhausen) Andreas genannt wurde und Sebastian Pieper einen Städtepartnerschaftsbeauftragten (welch ein Name ...) etablieren würde, war das jüngste „Tegeler Gespräch“ frei von Pleiten, Pech und Pannen. Allerdings schaffte es Korinna Stephan, die Spitzenkandidatin der Grünen, nicht zum Termin und ihr Vertreter Andreas Rietz musste die Herrenrunde komplettieren.

Alle Spitzenkandidaten der in der BVV vertretenen Parteien standen den Moderatoren Frank Henkel und Detlef Dzembitzki in jeweils zwei Minuten Rede und Antwort. Einige fassten sich kurz, andere mussten mittels Glocke aufgefordert werden, zu enden. Insgesamt aber bot die Veranstaltung im vollbesetzten Saal der Tegeler Seeterrassen so kurz vor der Wahl einiges an Informationen. Dennoch einte alle Politiker eins: „Man müsste mal!“, „Man sollte ...“ und: „Es wäre gut, wenn ...“ waren die häufigsten Satzanfänge. Dabei saßen doch alle in den vergangenen fünf Jahren im Bezirksparlament (BVV) – und hätten doch ... **hb**



Blumen zum Abschied für Kerstin Köppen (BVV-Vorsteherin) und Uwe Brockhausen (Stadtrat). Beide beenden ihre Tätigkeit im Bezirksparlament.

Fotos: hb



Der Saal in den Tegeler Seeterrassen war gut gefüllt.

Foto: D. Steffel

Strom vom Dach für die Mieter

Lokaler Solarstrom von neuer Photovoltaikanlage im AVA-Kiez

Reinickendorf – Eine neue Photovoltaikanlage wurde am Meller Bogen im Auguste-Viktoria-Kiez von der Berliner Energieagentur (BEA) und der Charlottenburger Baugenossenschaft eG in Betrieb genommen.

Bezirksstadträtin Korinna Stephan (B'90/Grüne) informierte sich bei einem Anwohnerfest über die neue Mieterstromversorgung, die die bestehende Energieversorgung durch das Blockheizkraftwerk er-



Inbetriebnahme der neuen Photovoltaikanlage

Foto: Charlotte/Krebs

gänzt. Der auf dem Dach erzeugte Solarstrom kann direkt vor Ort von den Bewohnern des Quartiers genutzt werden. Korinna Stephan: „Gerade im Geschosswohnungsbau liegt ein enormes Potenzial für die Energiewende: große Dachflächen und viele Menschen, die von lokal erzeugtem Solarstrom profitieren.“

Die neue Photovoltaikanlage trägt den schönen Namen „CHARLOTTE | Kiezstrom powered by BEA“. **red**

NEU 91,0 UKW

JAZZ WE CAN!



Fühl den besten Jazz, Soul und Blues

www.Ella-Radio.de

top christmas BERLIN-POTSDAM

Sonderausgabe
Erscheint ab
15.11.26

**Glänzende
Angebots-
preise**
für Anzeigen
und Advertorials

Unsere schönsten
Weihnachtsmärkte
Geschenkkideen mit
dem gewissen Etwas
Ausgehtipps rund
um die Festtage

Sonderausgabe
Stimmungsvolle Themen
Mehr als 1.500 Auslagestellen

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Kontakt
top-christmas@raz-verlag.de
Tel. 030 42 777 82-0
www.raz-verlag.de



„Lebensecht, schräg und komisch“

B.Z.

Doreen F. ★★★★★
„Wer mit Leichtigkeit den
Kopf ausschalten und
einfach unbeschwert lachen
möchte, ist hier genau
richtig. Leichte und kultige
Unterhaltung. Immer
wieder herrlich. Dit is Berlin.“

Daniel K. ★★★★★
„Gutes Wedding schlechtes Wedding
ist Pflichtprogramm für jeden Berlin-
Besuch! Nirgends sonst lernt man
Berlin und seine Bewohner:innen
besser und unterhaltsamer kennen!“

Jana S. ★★★★★
„Berliner Schnauze und Herz,
dazu leckere Drinks und
Flammkuchen. Einfach super
und echt zu empfehlen!“

Quelle: Google-Rezensionen

**prime
time
theater**

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de
@primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Drei Rennen, drei Medaillen

Pink Paddler Berlin erfolgreich bei der Klub-WM in Taiwan

Berlin/Taiwan – Erfolgreicher Auftritt für die Pink Paddler Berlin bei der 15. IDBF Club Crew World Championship in Taiwan: Das Berliner Drachenboot-Team holte in drei Rennen auf den malerischen Liyu-See in Hualien drei Medaillen. Über 500 Meter gab es Silber, über 200 m Bronze und über 2000 m erneut Silber.

Besonders das Ergebnis über 2000 Meter sorgte für große Freude. Die lange Distanz gilt als die Königsdisziplin im Drachenbootsport. Bis zum letzten Schlag kämpften die Berlinerinnen um jeden Meter und sicherten sich am Ende den zweiten Platz. „Entweder man liebt sie oder man hasst sie – die 2000 Meter“, beschreibt Team-Mitglied Sylvia Grossmann die Herausforderung. Umso größer war der Jubel, als man nach dem kräfteaubenden Rennen mit Silber aus dem Boot stieg.

Neben den sportlichen Erfolgen sammelten die Pink Paddler in Taiwan auch zahlreiche persönliche Eindrücke. Mit den klimatischen Bedingungen und dem Essen kam das Team insgesamt gut zurecht. Der häufige Regen sorgte zwar gelegentlich für



Die Medaillenhamster am Liyu-See in Taiwan.

Foto: privat

etwas Unmut, erwies sich während der Rennen aber sogar als angenehm. Besonders die Begegnungen mit den Gastgebern blieben in Erinnerung. Eine taiwanische Studentin unterstützte das Team als Volontärin und wurde während des Aufenthalts zu einer wichtigen Ansprechpartnerin. Der Kontakt soll auch nach der Weltmeisterschaft bestehen bleiben.

Auch zwischen den internationalen Teams entwickelte sich ein reger Austausch. Trikots und kleine Präsente wurden ausgetauscht, neue Kontakte geknüpft. Sportlich beeindruckten die Neuseeländerinnen

besonders: „Die paddeln einfach in einer anderen Liga“, lautet das Fazit der Berlinerinnen. Aber auch sie konnten auf eine ganz starke sportliche Bilanz zurückblicken – und ein internationales Erlebnis, das weit über die Rennen hinaus in Erinnerung bleiben wird.

Und nach der WM ging es in heimischen Gefilden auch gleich wieder auf das Wasser. Rund 100 Pink Paddlerinnen aus der ganzen Bundesrepublik waren zu Besuch, eine Wanderfahrt auf dem Tegeler See stand an. Mit drei WM-Medaillen im Gepäck machte das den Tegelerinnen ganz besonderen Spaß. **bek**

JSC-Crew bleibt auf Vize-Kurs

Segel-Bundesliga: Nordberliner Boot Dritter auf dem Wannsee

Bezirk/Wannsee – Der Norddeutsche Regatta Verein (NRV) hat den 5. Spieltag der 1. Segel-Bundesliga auf dem Berliner Wannsee gewonnen und seine Tabellenführung ausgebaut. Mit 35 Punkten setzte sich das Hamburger Team vor dem Berliner Yacht-Club (38) und dem Joersfelder Segel-Club (43) durch.

Schon der erste Wettfahrttag stellte die Teams vor anspruchsvollen Bedingungen. Der Wind war am vergangenen Freitag über den gesamten Tag böig und drehig, zum Abend flaute er ab und verlangte den Crews Leichtwindkönnen ab. Bis kurz nach 18 Uhr standen in beiden Ligen fünf vollständige Flights und zwei weitere Rennen im sechsten Flight zu Buche.

Der Samstag bot mit böigem Südwestwind von bis zu 20 Knoten beste Segelbedingungen. Teilweise entstanden spektakuläre Bilder, und die für den Wannsee typischen Winddreher sorgten für die gewohnte Spannung auf dem Wasser.



Die JSC-Crew kam mit den schwierigen Bedingungen auf dem Wannsee gut zurecht und segelte auf Rang drei.

Foto: DSBL/Thorben Nowak

Damit standen für die meisten Teams am Sonntag nur noch drei Rennen auf dem Programm. Sie wurden beim druckvollsten Wind des Wochenendes und weiterhin böigen Bedingungen zügig gesegelt – am Ende konnten alle geplanten Wettfahrten des Spieltags vollständig absolviert werden.

Beim gastgebenden Potsdamer Yacht Club, gegründet 1891 und an der Wannsebrücke beheimatet, standen

neben dem Sport das traditionelle Hafenfest am Freitag und die Seglerparty am Samstag auf dem Programm.

Die Gesamtwertung führt der NRV unangefochten mit 11 Punkten vor dem Joersfelder SC (24) und dem Mühlenberger Segel-Club (27) an. Die Meisterschaft dürfte den Hamburgern nicht mehr zu nehmen sein. Das Saisonfinale findet vom 15. bis 17. Oktober erneut auf dem Wannsee statt. **red**

Otremba zieht Union den Zahn

Füchse-Kicker bezwingen Klosterfelde – Frohnau weiter sieglos

Bezirk – Bei der SG Union Klosterfelde stieg der Frustfaktor. Michel Sobek gab dem mit heftigen Zweikämpfen zu Beginn der zweiten Halbzeit Ausdruck. Der Mittelstürmer der Gäste hatte die beste von vielen Chancen in der ersten Halbzeit vergeben, als er die Latte des leeren Füchse-Tores anstatt ins Netz traf. Da führten die Füchse bereits mit 1:0, am Ende setzten sich die Grün-Weißen am vergangenen Freitagabend am Wackerweg mit 2:1 durch und feierten im fünften Spiel der Oberliga-Saison eine Woche nach dem 2:1 in Neustrelitz den zweiten Sieg in Folge.

„Wir hatten viel Glück“, gab Füchse-Coach Sanel Begzadic zu, „aber Kompliment an die Jungs, die 90 Minuten hart gearbeitet haben.“ Von Beginn an rollte ein Klosterfelder Angriff nach dem anderen auf das Füchse-Tor zu, aber die Gäste hatten die Pulle mit dem Zielwasser offenbar in der Kabine gelassen. Entweder sie schossen drüber oder vorbei – oder Füchse-Keeper Kevin Otremba stand im Weg.

Die Gastgeber hatten in der ersten Halbzeit eine Chance durch Jason Appiah,



Hier gab es Elfmeter: Der Klosterfelder Thilo Gildenberg foulte Ryan Ait Manssour, Emre Mert Aslan verwandelte sicher zum 1:0. Foto: bek

dessen Volleyschuss Union-Torwart Lion Gantzke an den Querbalken lenken konnte (10.). Gegen den von Emre Mert Aslan geschossenen Elfmeter war er machtlos (26.).

In der Schlussphase rettete Otremba gegen den frei abziehenden Jannick Wolter (77.), dann hatte Stephan Ngah seinen großen Auftritt. Er tankte sich durch, brachte den Ball vors Tor. Cengizhan Haney gab ihm den letzten Schubser zur 2:0-Führung (82.). Das war's, glaubten die meisten der 236 Zuschauer. Doch Klosterfelde warf nochmals alles nach vorn, Danny Mank bewies in der 3. Minute der Nachspiel-

zeit, dass das Füchse-Tor doch nicht vernagelt war. Aber der Abpfiff folgte auf dem Fuß.

In der Berlin-Liga kam der Frohnauer SC gegen Fortuna Biesdorf am Sonntag über ein 1:1 nicht hinaus und bleibt wie Hohen Neuendorf (2:4 gegen den SV Empor) ohne Saisonsieg. Mit drei Punkten stecken beide in der Abstiegszone fest. Am kommenden Samstag, 14 Uhr, tritt der FSC bei Viktoria Berlin an (Stadion Lichterfelde), HN ist in Biesdorf gefordert (Grabensprung). Die Füchse sind am Freitag zu Gast bei Hertha Zehlendorf (19,30 Uhr, Ernst-Reuter-Sportfeld). **bek**

Alissa Werle zeigt keine Nerven

Füchse-Handballerinnen siegen in Waiblingen mit 25:22

Bezirk/Waiblingen – Eine Woche nach dem 40:20-Kanter-sieg gegen den Rostocker HC hatten die Füchse-Handballerinnen in Waiblingen eine ungleich schwierigere Aufgabe zu bewältigen. Und das gelang mit einem wahren Kraftakt. Nachdem die Füchsinnen teilweise einem Vier-Tore-Rückstand hinterher laufen mussten, drehten sie am Ende das

Spiel und feierten einen 25:22 (11:12)-Erfolg. Ganz cool an der Siebenmeterlinie war Alissa Werle, die fünf Strafwürfe verwandelte und dreimal aus dem Feld heraus traf. Damit bleiben die Berlinerinnen ungeschlagen und belegen mit 7:1 Punkten Tabellenrang drei.

Gegen Rostock hatte das Team von Susann Müller gleich zwei Premieren gefeiert:

Die 15-jährige Taya Nagel und Neuzugang Laura Penzes erzielten ihre ersten Tore für die Füchse. Leonie Baßiner war mit 7/1 Toren beste Werferin. Weiter geht es am 3. Oktober in der 2. Runde des DHB-Pokals beim HC Rödertal. Am 10. Oktober, 19 Uhr, steht in der Sporthalle Charlottenburg das Topspiel gegen Spitzenreiter SG Nürtingen-Zizishausen an. **bek**



VfB-Schwimmjugend auf großer Fahrt. Drei Tage Sport, Spaß und Teamgeist gab es am ersten Septemberwochenende für die Schwimmjugend des VfB Hermsdorf in Lindow. Die jungen Schwimmer und ihre Betreuer waren im dortigen Sporthotel untergebracht – von dort aus ging es in die Schwimmhalle, wo eine 50-Meter-Bahn und warmes Wasser für beste Trainingsbedingungen sorgten. Turnhallen, Kraftraum und gepflegte Außenanlagen luden zu Aktivitäten außerhalb des Beckens ein. Beachvolleyball, Bowling, Tischtennis, Schach – alles dabei. Und eine Linedance-Gruppe aus Gliencke/Nordbahn trat auch noch auf. Das große spaßige Staffelschwimmen war dann ein würdiger Abschluss der drei Tage in Lindow. **Foto: Verein**

JÖRISSSEN.EDV
Sorgenfreie + sichere IT-Systeme

Ihr Business. Unsere IT.

Was wir bieten

Damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können, bieten wir Ihnen **IT-Service aus einer Hand** mit Lösungen in allen IT-Bereichen, wie:

- **Rundum-sorglos-IT-Paket** zum monatlichen Festpreis
- Ist-Aufnahme ihrer IT-Umgebung
- **Schnelle Problemlösungen** durch persönliche IT-Hotline
- Daten- und Informationsschutz nach TÜV ISO27001
- **Experten für Microsoft 365** Azure/Cloud/Exchange-Online/Sharepoint
- Unkomplizierte VoIP- & Mobil-Telefonie & günstige Glasfaseranschlüsse
- **Client- und Server-Management 24/7**

Ein starkes Team

Seit **mehr als 35 Jahren** begleiten wir mit unserer Erfahrung zahlreiche zufriedene Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dabei profitieren wir von der Zusammenarbeit mit **führenden Partnern** wie Microsoft, Telekom, Vodafone und vielen weiteren.



BERLIN - Reinickendorf
ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

www.joerissen-edv.de
info@joerissen-edv.de
030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

**PFLEGE-WG HERMSDORF
EIN PLATZ FREI !**

Pflege-WG mit nur
8 Bewohnern in ruhiger
Lage in Berlin-Hermsdorf

- Pflegegrad 3-5
- Modernisierte Räumlichkeiten
- Ambulante pflegerische Versorgung

**Besichtigung &
Kennenlernen**
gerne nach Vereinbarung

Leitung: Frau Araya
Tel. 0172 381 81 86
www.comfortpluslebensfreude.de

Theatertour

Reinickendorf – Eine Theatertour begibt sich auf das Areal der ehemaligen „Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken“, Eichborndamm 115-121, und setzt sich mit moralischen Fragen zu Krieg, Widerstand und Zwangsarbeit auseinander. Die Zuschauer werden bei einer Geländeführung auf ihre Arbeitskraft und Gesinnung geprüft. Wann? 24. + 25.9., 17 Uhr, und 27.9., 15 Uhr. Anmeldung: info@kirschendieb-perlensucher.de, Tel. 0151 107 696 8 **red**

Ein prall gefüllter Kalender

Interkulturelle Wochen im Bezirk noch bis zum 4. Oktober

Bezirk – Vom 19. September bis zum 4. Oktober 2026 finden in Reinickendorf die Interkulturellen Wochen (IKW) statt. Unter dem Leitmotiv „Für Demokratie und Vielfalt – jetzt erst recht!“ schließt sich der Bezirk einer bundesweiten Initiative an, an der rund 750 Kommunen teilnehmen.

Die Veranstaltungsreihe fällt zeitlich mit der Berliner Wahl zusammen. Damit rücken die IKW genau in jene Phase, in der die Auseinandersetzung mit demokratischen Prozessen und der gegenseitigen Akzeptanz eine besonders hohe Relevanz besitzt. Für das Bezirksamt Reinickendorf, die Beauftragte für Partizipation und Integration sowie die Koordinationsstelle der Partnerschaft für Demokratie ist dies ein Aufruf, gemeinsam Haltung zu zeigen und den öffentlichen Raum für Begegnungen zu öffnen.

Das Programm ist mit über 60 Veranstaltungen prall gefüllt. Vereine, Initiativen, Projekte und bezirkliche Einrichtungen laden zu Begegnungen, Gesprächen und kulturellen Angeboten ein. Die



Besucherinnen und Besucher erwartet ein Mix aus Formaten: von Workshops und Festen bis hin zu Theateraufführungen und Ausstellungen.

Programm (Auszug):
25. September, 14-17 Uhr: Arabisches Café, Stadtteilzentrum Rollberge, Zabel-Krüger-Damm 52
25. September, 15 Uhr: Coco (2017) 17.30 Uhr: Green Book (2018). deutsch mit engl. Untertiteln, Jugendzentrum Unterm Dach, Schönfließer Straße 12a, ohne Anmeldung
25. bis 27. September: Inter-

aktive Kunstaussstellung, Euro-Akademie, Berliner Straße 66

25. September, 10 Uhr: „Mehr als nur ein Butterbrot“, interkulturelles Frühstück, Ritsaal der Gemeinde St. Rita, General-Woyna-Straße 55
26. September, 14.30-15.30 Uhr: Solidarische Landwirtschaft auf dem Acker erleben, Treff: Eingang zum FrohLaWi-Feld auf dem Stolper Feld (genauer Standort: www.frohlawi.de/unsere-vision) Anmeldung: info@frohlawi.de **red**

www.ikw-reinickendorf.de

SCHMIDT & CO.

Bestattungen



Für einen Abschied
nach Ihren
individuellen
Vorstellungen.

SCHMIDT & CO. Bestattungen
Gerichtstrasse 34 • 13347 Berlin
Telefon: 030.461 70 73 • info@schmidt-bestattungen.de

Pflanzen Sie Ihren Hausbaum!

Jetzt aussuchen, etikettieren, im Herbst pflanzen.

Mehr als 500 Baumarten im Angebot!

**Zukunfts-
bäume**

kommen besser
mit den veränderten
Klimabedingungen
zurecht. Rotblatthorn,
Blumenesche,
Amberbaum,
Eisenholzbaum,
Blasenlesche

Klein-Bäume

Kugel-Ahorn,
Trompetenbaum,
Rotdorn,
Blutpflaume

**Unsere Pflanzen sind von hoher Qualität, kräftigem Wurzelballen,
guter Verzweigung und geradem Stamm!**

31.000 m² Verkaufsfläche • größtes Pflanzensortiment im Norden Berlins
Raritäten wie z. B. Bambus usw. • Riesenauswahl in guter Qualität • Fachberatung

Öffnungszeiten: Montag–Freitag 9 bis 18 Uhr • Samstag 9 bis 16 Uhr • Sonntag 10 bis 13 Uhr

Glienicker Chaussee 4 • 16567 Schönfließ

Tel.: 033056/76500 • Fax: 033056/76016 • Mail: info@schoenfliesser-pflanzenmarkt.de
Anfragen nach Preis und Art bitte per E-Mail.

**Schönfließer
Pflanzenmarkt GmbH**



Jumbo-Spielkarten für's Gehirntraining

Förderverein unterstützt Demenz-Aktion im Humboldt-Klinikum mit kleinen Geschenken

Wittenau – Kleine Geschenke erhalten die Denkkraft: Der Förderverein des Humboldt-Klinikums hat am 17. September Beschäftigungs- und Therapie-Materialien im Wert von 350 Euro an Station zwei der Gerontopsychiatrie übergeben. An der Übergabe nahmen Oberarzt Dr. Udo Gersch, die Patientenfürsprecherin sowie Pflegekräfte teil. Die Gaben sollen Demenz-Erkrankte während ihres längeren Klinik-Aufenthalts sinnvoll aktivierend beschäftigen.

Insbesondere die Wochenenden stellen eine Herausforderung dar: Wenn weder Therapien noch Termine stattfinden, fehlt es einfach an Abwechslung. Für Demenz-Erkrankte sind jedoch gezielte Anregungen und Beschäftigungs-Angebote unerlässlich. Da der Station hierfür nur begrenzte Mittel zur Verfügung stehen, hat der Förderverein



Mit Anti-Demenz-Puzzle und Jumbo-Spielkarten

Foto: Skrobek-Angerer

benötigte Übungsmittel angeschafft. Darunter ein Anti-Demenz-Puzzle, Jumbo-Spielkarten sowie das Buch „Weißt du noch, wie es früher war?“ Vereins-Gründerin Claudia Skrobek-Angerer bekräftigt, „Damit möchten wir ganz konkret dort unterstützen, wo Hilfe im Alltag der Patienten ankommt.“

Derzeit leben in Deutschland rund 1,8 Millionen Menschen mit einer Demenz. Hier ist Prävention gefragt, denn wer geistig aktiv bleibt, kann seine Hirnleistung länger erhalten. Dabei funktionieren Nervenzellen ähnlich wie Muskeln: Regelmäßiges Training zahlt sich für die „Hirn-Muckis“ aus. Entscheidend

sind Übungen, die mehrere Sektoren des Denk-Apparats gleichzeitig anregen und Freude machen.

Zur Vorbeugung bei Gesunden macht es also durchaus Sinn, Einkaufslisten im Kopf zu behalten und sich Namen zu merken. Auch Kopfrechnen oder das Eingeben der viel geschmähten Passwörter trainieren Konzentration und logisches Denken.

Claudia Skrobek-Angerer hat den Förderverein Humboldt-Klinikum als Partner des Krankenhauses gegründet. Ihr Verein setzt sich für medizinische Versorgung, das Wohlbefinden der Pflegekräfte und Patienten sowie die Attraktivität des Hauses ein.

RAZ-Leser können die Arbeit durch Spenden sowie Mitgliedschaft im Verein unterstützen.

Piano-Programm

Frohnau – Der Waidmannsluster Andreas Wolter tritt am 2. Oktober mit einem Piano-Programm im Transformator (Umspannwerk), Fürstendamm 40, auf. Der Eintritt ist frei, Spenden erwünscht. Da die Plätze begrenzt sind, wird eine Reservierung empfohlen. E-Mail bitte an: jo@transformator-frohnau.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage: 50.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo–Fr 10–14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Chefredakteurin: Heidrun Berger (hb)

Redaktionelle Mitarbeiter:
Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Dominique Hensel (dh), Boris Dammer (bod), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbn), Bertram Schwarz (bs)

Terminredaktion:
Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigenleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout: Astrid Greif

Druck:
Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern dient der Information der Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Es gilt die Preisliste Nr. 12 vom 01.01.2026

Speisen auf der Sonnenterrasse am See

Im Vereinshaus des Ruderclub Tegel hat das Restaurant „First Floor“ eröffnet

Von außen kennen die meisten den Ruder Club Tegel. Das imposante Gebäude direkt am See ist nicht zu übersehen. Aber in der ersten Etage hat kürzlich fast unbemerkt das Restaurant First Floor eröffnet und ermöglicht es nun allen dort einzukehren. Was lange Jahre nur als Clubgaststätte genutzt wurde, hat nun bei deutsch-mediterraner Küche und bestem Blick aufs Wasser von Mittwochs bis Sonntags geöffnet. Neben der Hauptkarte werden auch wöchentlich wechselnde regionale und saisonale Kostlichkeiten angeboten.

Zusätzlich zur großen Sonnenterrasse lädt ein großer Saal für Familien-, Weihnachts-, Firmen- und



Gediegen essen mit Blick auf den Tegeler See im „First Floor“.

Foto: pv

Geburtsstagsfeiern ein. Ein umfangreiches Menü- und Buffetangebot sowie eine große Getränkekarte runden das Angebot ab. Ob zu zweit, als kleine Runde von zehn Personen oder eine große Feier mit bis zu 120 Personen

ist hier alles möglich. Dank eines neu eingebauten Treppenturms, der das Restaurant barrierefrei macht, kommen nun auch alle in die 1. Etage. Der neue Betreiber Christian Rahbari, den einige schon vom Tramezzini in Alt-Tegel

kennen, verspricht neben leckerem Essen und Getränken, freundlichen Service und eigene Veranstaltungen für die Reinickendorfer und ihre Besucher.

Und wer weiss, wer beim Essen unten am Wasser die Ruderer beobachtet, wie sie ihre Boote klarmachen, bekommt vielleicht auch Lust, beim inzwischen 140 Jahre alten Ruder Club Tegel einmal mitzumachen. Unter www.first-floor.berlin oder bei Facebook und Instagram kann man sich einen ersten Eindruck holen und die Menükarte studieren. Reservierungen werden über die Website oder telefonisch unter der Nummer 80943671 entgegengenommen.

Wir sind seit dem 30. Juli 2026 endlich wieder für euch da!



So findest du uns:
Roedernallee 118 e
13437 Berlin / Wittenau



Für dich geöffnet:
Montag bis Samstag
von 7 bis 22 Uhr

REWE
Familie Karbstein
Dein Markt



Gut beraten an der Fleisch- & Wursttheke.

Unsere Kompetenz bei Fragen zu Rezepturen, Frische und Qualität.



Freude schenken mit Blumen.

Bei uns findest du Blumen und Topfpflanzen für jeden Anlass.



Dein REWE Abholservice:

Vorbestellt. Abgeholt. Zeit gespart.

rewe.de/abholservice

Durch die Weiße Stadt

Reinickendorf – Wie wollen wir wohnen? Diese Frage haben sich die Planer der Weißen Stadt bereits vor fast 100 Jahren gestellt. Der Stadtteiltriff lädt am 15. Oktober zu einem spannenden Rundgang, bei dem die Architektin und Stadtplanerin Christiane Borgelt die Geschichte, Architektur und besonderen Ideen hinter der Weißen Stadt erklärt. Erfahren

Sie, wie Licht, Luft, Grün und bezahlbares Wohnen damals neu gedacht wurden – und was davon heute noch aktuell ist. Treffpunkt ist um 15 Uhr an der Emmentaler Straße/Ecke Aroser Allee, der Rundgang dauert etwa zwei Stunden. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung unter stadtteiltriff@lebenswelt-berlin.de erforderlich. **red**

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

info@raz-verlag.de



Arbeiten in schönem Ambiente am Tegeler See

Das neueröffnete „Restaurant First Floor“ im Ruder Club Tegel sucht

Allein-Koch in Vollzeit
zum nächstmöglichen Termin

Gabrielstraße 83
13507 Berlin
landkost2020@gmail.com
www.first-floor.berlin



Poeschke
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da,
damit Sie auf Ihre Art
Abschied nehmen können.

Tag und Nacht erreichbar: Tel. 030 - 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

Ab sofort auch in Tegel:
Grußdorfstr. 12 · 13507 Berlin

Gesund kann auch lecker sein

Ernährungscoaches sind mit dem Smoothie-Bike unterwegs



Die Besucherin Nicole und ihre achtjährige Tochter Leila „erstrampelten“ sich unter den Augen von Ernährungscoach Esther Lammers auf dem Smoothie-Bike einen gesunden Drink. Foto: fle

Reinickendorf – Esther Lammert und Jakob Ott von den Berliner Ernährungscoaches waren mit ihrem Smoothie-Bike beim Sommerfest am Kiezort Brusi in der Brusebergstraße 24 vor Ort. An ihrem Stand konnten die Gäste Smoothies herstellen. Das Besondere: Sie mussten in die Pedale treten, um das Obst und Gemüse zu mixen.

Seit Mai sind in Reinickendorf-Ost die Ernährungscoaches Esther Lammers und Johanna Clintworth vom Träger Restlos Glück e.V. im Einsatz. Sie möchten gezielt mit lokalen Einrichtungen und engagierten Akteurinnen und Akteuren ins Gespräch kommen. Im Mittelpunkt steht dabei immer der Austausch über Erfahrungen, Bedarfe, Ideen und Wünsche rund um die Themen Essen und Ernährung.

Die Teilnahme am Fest mit ihrem Smoothie-Bike war nach der Auftaktveranstaltung am 8. Juni im Kulturraum M5 an der Markstraße eine der ersten Aktionen der Ernährungscoaches im Fuchsbeizirk, doch werden sie künftig häufiger präsent sein: „Wir vermitteln, vernetzen und unterstützen Einrichtungen sowie

Menschen, die sich für das Thema gesunde und nachhaltige Ernährung interessieren und engagieren“, erklärt Esther Lammers. Ziel sei es, gesunde und nachhaltige Ernährung zugänglicher zu machen. Dazu gehöre die Förderung gesunder Verpflegungsangebote, niedrigschwellige Bildungs- und Mitmachangebote sowie die Initiierung neuer Projekte im Kiez.

Das Projekt „Die Berliner Ernährungscoaches – Im Kiez. Für Euch. Mit Euch.“ wird im Rahmen der Berliner Ernährungsstrategie durch den Senat gefördert. Reinickendorf ist dabei eines der 13 Handlungsräume der berlinweiten Gemeinschaftsinitiative, die ihren Fokus auf sozial benachteiligte Quartiere legt. Grundsätzlich ist den meisten Menschen bekannt, dass Gemüse, Obst, Vollkornprodukte und eine abwechslungsreiche Ernährung gesund sind – und doch klafft häufig eine deutliche Lücke zwischen Wissen und tatsächlichem Essverhalten. Und hier kommen die Ernährungscoaches ins Spiel: „Unsere Auftaktveranstaltung hat gezeigt, wie viel En-

gagement vorhanden ist, aber auch, welche Bedarfe es vor Ort noch gibt“, sagt Lammers. „Genau da wollen wir ansetzen: gemeinsam mit den Menschen eine nachhaltige Ernährungsumgebung gestalten, die für alle zugänglich ist – unabhängig von Vorwissen, Einkommen oder Sprache. Gesunde, nachhaltige Ernährung darf kein Privileg sein, sondern muss Teil des Kiezes werden, den alle mitgestalten können.“

Am 30. September findet die nächste Infoveranstaltung im Kiezort Brusi statt. Das Thema: Gesundheitsfördernde Snackboxen für Kita & Schule – mit praktischen Tipps und Ideen rund um gesundheitsfördernde Snackboxen. Im Oktober geht es weiter mit der Schulung „Gesund, lecker, einfach und gemeinschaftlich – Jugendliche für gesunde Ernährung begeistern“. Anmeldung: www.restlos-gluecklich.berlin/neuigkeiten/events. Wer zu kommenden Veranstaltungen informiert bleiben möchte, kann sich zur Info-Mail anmelden. Dafür einfach eine E-Mail an ernaehrungscoaches@restlos-gluecklich.berlin senden. **fle**

Borschtsch, Minestrone, Soljanka

Erstes Suppenfest am 26. September im Märkischen Viertel

Märkisches Viertel – Die Idee ist einfach: Man geht vors Haus und kostet Suppen, die Nachbarn, Profis, Laien gekocht haben. Gratis. Von Borschtsch über Minestrone und Kürbissuppe bis zur Soljanka. Und man kann mit einer Kutsche oder einer Rikscha ein Stück des Weges zurücklegen. Außerdem gibt's Musik, Theater, Kinderspiele. Wann? Am 26. September ab 14 Uhr an verschiedenen Orten im

Kiez. Die Zentrale Suppenstelle befindet sich vor dem Fontanehaus, hier wird bis 21 Uhr gekocht und gegessen. An den Außenstellen am Ribbeckhaus, Alloheim, der Albatros Nachbarschaftsetage, und auf dem Abenteuerspielplatz am Senftenberger Ring bleiben die Töpfe bis 18 Uhr warm. Und bei den Johannitern im Senftenberger Ring 12 kann man seine Suppe im 14. Stock bei toller Aussicht genießen.

Vor dem Fontanehaus wird ab 18 Uhr der/die „Suppenkönig/in vom MV“ gekürt. Mit einem Riesensuppenlöffel, der von Künstlern als „MV kann Kunst“ als Wanderlöffelpokal gestaltet wird. Wer alle Suppenstationen besucht hat und seine Wanderstempelkarte rechtzeitig abgegeben hat, kann hier schöne Preise gewinnen. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Interkulturellen Wochen statt. **red**

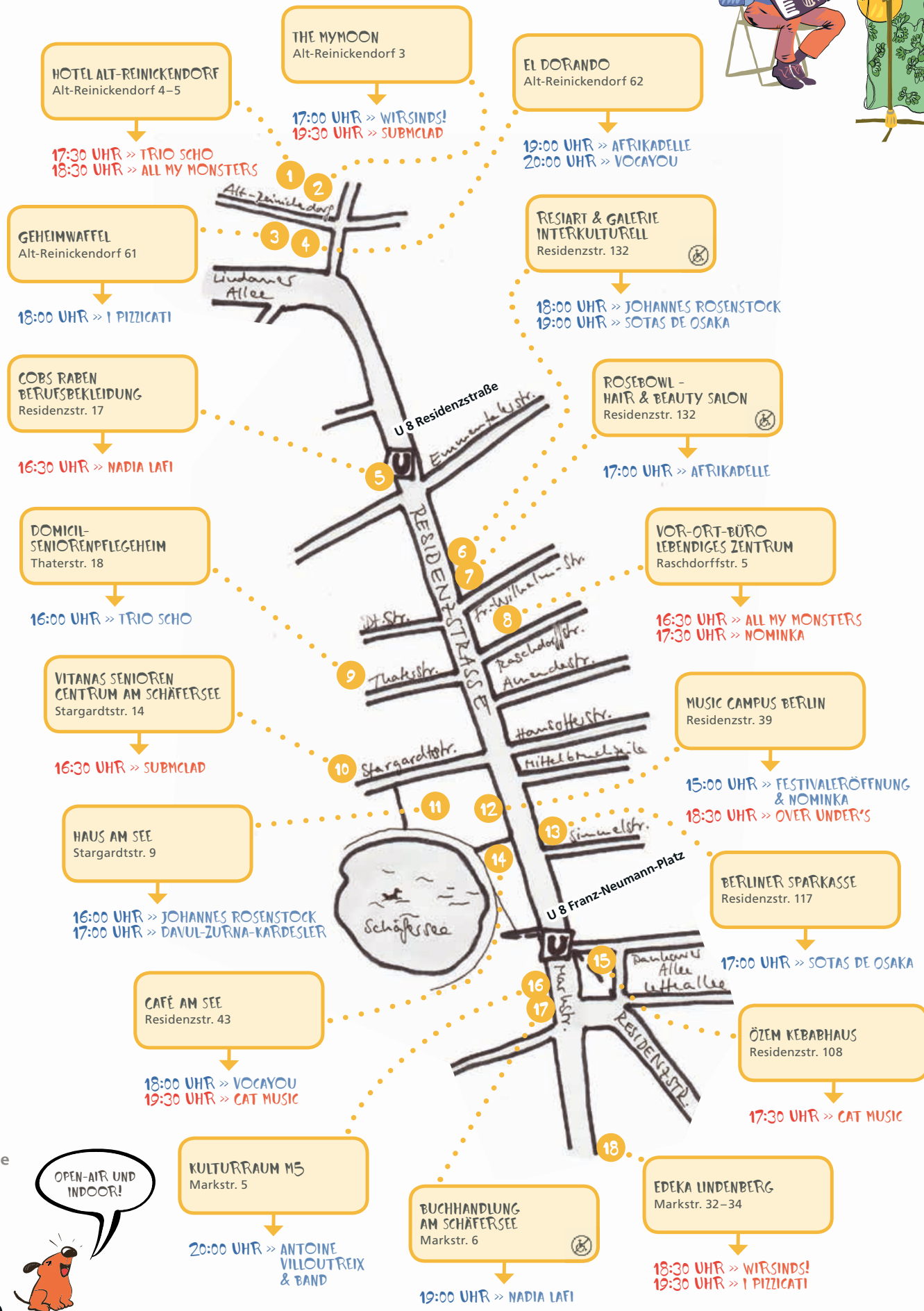
FR, 9. OKT. 2026

KLANGSTRASSE

EIN TAG VOLLER MUSIK IN DER RESI

15 - 21 UHR

- ÜBERSICHTSPLAN -



SCHIRMHERRIN: BEZIRKSTADTRÄTIN KORINNA STEPHAN // WWW.KLANGSTRASSE-RESI.DE

Residenzstraße
kultur[facetten]reich

OPEN-AIR UND
INDOOR!



Eine Veranstaltung von Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte im Auftrag des Bezirksamtes Reinickendorf von Berlin, Fachbereich Stadtplanung und Denkmalschutz, realisiert aus Mitteln des Programms Lebendiges Zentren. In Kooperation mit lokalen Gewerbetreibenden und Institutionen sowie dem Medienpartner Reinickendorfer Allgemeine Zeitung.



Von Erbfeinden zu Freunden

Karikaturen-Ausstellung zu 60 Jahren Städtepartnerschaft

Frohnau – Mit einem ganz speziellen und humorvollen Blick auf mehr als 60 Jahre deutsch-französische Beziehungen eröffnet der Bezirk Reinickendorf die offiziellen Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen seiner Städtepartnerschaft mit Antony. Die Ausstellung „La Caricade Franco-Allemande“ wird am 26. September, 17 Uhr, im Centre Bagatelle eröffnet und lädt dazu ein, die Geschichte der deutsch-französischen Freundschaft einmal aus einer besonders pointierten Perspektive zu betrachten.

Von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle, die einst den Grundstein für ein ganz anderes, bisher unbekanntes Verhältnis der beiden Nachbar-Staaten legten, bis Angela Merkel und Emmanuel Macron, die sich im Lauf der Jahre immer mehr schätzen lernten, nehmen Karikaturisten aus beiden Ländern



Foto: Helmut Schmidt Medien GmbH

Die deutsch-französische Freundschaft einmal aus einer besonders pointierten Perspektive

große politische Momente ebenso wie kleine Reibereien der Partnerschaft aufs Korn. Ausgangspunkt ist der Élysée-Vertrag von 1963, der den Weg von der Erbfeind-

schaft zur engen Zusammenarbeit ebnete.

Zum Auftakt der Vernissage gibt Dr. Christiane Kohser-Spohn einen Vortrag zur Geschichte und Gegenwart der deutsch-französischen Freundschaft. Anschließend steht die politische Karikatur selbst im Mittelpunkt: Die Besucher können Bildsprache und politische Anspielungen entdecken und sich in entspannter Atelier-Atmosphäre auch selbst an der Kunst der Zuspitzung versuchen. Um Anmeldung zur Vernissage unter info@centre-bagatelle.de wird gebeten.

Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten ist am 4. Oktober ein Empfang für die Gäste aus der Partnerstadt Antony im Centre Bagatelle. Zugleich bildet der Abend als Finissage den Abschluss der Karikaturenausstellung. Als besonderer Gast wird der französische Botschafter erwartet. **red**

„Al Dente“ auf der Bühne

Phönix-Theater spielt im Haus der Jugend



Das Phönix-Theater spielt die Komödie „Al Dente“

Foto: pv

Wedding – Das Phönix-Theater ist ein kleiner Theaterverein mit 21 Mitgliedern vor und hinter den Kulissen. Einmal pro Jahr bringen die Akteure ein Stück auf die Bühne. In diesem Jahr ist es eine Komödie von Sigi Schwarz und Hugo Rendler. „Al Dente“ wird im Haus der Jugend am Nauener Platz aufgeführt und zwar am Freitag, 25. September, 18 Uhr, sowie am Samstag und

Sonntag, 26. und 27. September, jeweils 16 Uhr. Die Karten kosten 12, ermäßigt 10 Euro. Kartenvorbestellung: Tel. 0176/384 18 221 oder kontakt@phoenix-theater-ev.de. Wer Lust hat, beim Phönix-Theater mitzumachen, kann sich gern melden. Geprüft wird zweimal in der Woche. **red**

www.phoenix-theater-ev.de

ANZEIGE

Herbstzeit ist Pflanzzeit

Schönfließ Pflanzmarkt als Top-Adresse



Im Schönfließ Pflanzmarkt findet jeder Gartenliebhaber den Baum, der genau zum Garten passt. Foto: kbm

Der Herbst steht langsam aber sicher vor der Tür. Für Gartenliebhaber in Berlin und dem nördlichen Umland gibt es eine wichtige Adresse für die Pflanzzeit im Herbst: Wenige Kilometer von der Stadtgrenze entfernt – an der Straße zwischen Gliencke/Nordbahn und Schönfließ – öffnet sich für den Besucher ein Pflanzenparadies.

Hinter den Gewächshäusern wachsen auf einer Fläche von 30.000 Quadratmetern rund um einen Teich Bäume aller Arten und Größe. Hier findet jeder Gartenliebhaber den Baum, der genau zum Haus und Garten passt. Die Gärtner-Familie Wille hat mit der Erfahrung mehrerer

Generationen ein besonders kundenfreundliches Konzept entwickelt: Jetzt ist genau der richtige Zeitpunkt, um sich den Lieblingsbaum in guter Qualität auszusuchen.

Wem der Rundweg zu weit erscheint, der wird gern mit dem Golf-Mobil durch die Anlage gefahren. Ist der Baum gefunden, wird er etikettiert und kann bis zum richtigen Pflanzzeitpunkt in guter Erde weiterwachsen, bis er zum Einpflanzen abgeholt oder geliefert wird. Schönfließ Pflanzmarkt, 16567 Schönfließ, Glienicker Chaussee 4, Tel: 03305676500; E-Mail: info@schoenflieesser-pflanzenmarkt.de



Mietbeginn:
Dezember
2026

Hier wohnt Berlin.

GESOBÄU

Gemeinsam leben – statt alleine wohnen

- Wohnen 60+: eigene altersgerechte Wohnung im Märkischen Viertel
- Zahlreiche Gemeinschaftsangebote
- Beste Nahversorgung und Verkehrsanbindung

Offene Besichtigung:
Wilhelmsruher Damm 148
Do. 8., 15., 22. & 29. Oktober
12:30 – 13:30 Uhr
www.gesobau.de/wrd148



Senior*innen-Telefon:
030 4073-2377
Mo.–Do. 9–17 Uhr,
Fr. 9–14 Uhr

Perspektiven für die berufliche Zukunft

Reinickendorfer Ausbildungsmesse am 2. Oktober zeigt jungen Menschen verschiedene Möglichkeiten auf

Tegel – Was mache ich nach der Schule? Junge Menschen, die diese Frage noch nicht für sich geklärt haben, können Antworten am Freitag, 2. Oktober, von 14 bis 19 Uhr auf der Reinickendorfer Ausbildungsmesse „Wege in die Ausbildung“ in den Hallen am Borsigturm finden. Unter dem Motto „#ElternAnBord – Gemeinsam zum Ausbildungsplatz“ stehen Jugendliche und ihre Familien im Mittelpunkt.

17 Unternehmen, Institutionen und Beratungsstellen informieren über Ausbildungsberufe, duale Studiengänge und freie Ausbildungsplätze und stehen für persönliche Gespräche zur Verfügung. Mit dabei sind der Anlagen- und Maschinenbauer Borsig GmbH, die Bundeswehr, das Vivantes Humboldt-Klinikum, das Hotel am Borsigturm, das Bezirksamt

Reinickendorf, der Tiefkühlpizzeria-Hersteller Freiburger Lebensmittel GmbH, die Polizei Berlin, der Wurst- und Fleischwarenproduzent Mago, der Maschinen- und Anlagenbauer Everllence SE, die Tierklinik Kleintierspezialisten, die Staatliche Münze Berlin, die Bildungseinrichtung Euro Akademie, die Handwerkskammer Berlin, die Sportjugend Berlin (Jugendorganisation des Landessportbundes Berlin), die Metallbaufirma H-H Focke, die IHK-Ausbildungsbotschafter, das EOM Fotostudio und die Jugendberufsagentur. Und an einem Stand wird ein Fotograf kostenfrei professionelle Bewerbungsfotos erstellen.

Auf der Bühne moderieren Kilian Daske von den Euro-Schulen und Yassin Farhrati von der Jugendberufsagentur Unternehmer zu ihren Ausbildungsangeboten. **red**



#ELTERNANBORD – GEMEINSAM ZUM AUSBILDUNGSPLATZ

Infoveranstaltung – Wege in die Ausbildung

Freitag, 2. Oktober 2026 · 14 bis 19 Uhr

Wir informieren, Sie fragen, Unternehmen antworten

Duale Ausbildung, duales Studium und mehr ...
Angebote und Tipps zum Übergang
Schule-Beruf sowie freie Ausbildungsplätze

**Euro
Schulen**

**Jugendberufsagentur
Berlin**

BERLIN

BERLIN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in den
Hallen am Borsigturm
Am Borsigturm 2 · 13507 Berlin

Diese und weitere Ausbildungsbetriebe stellen sich vor:

BORSIG



BUNDESWEHR

**Euro
Akademie**

Everllence

**Handwerkskammer
Berlin**

HAB
HOTEL AM
BORSIGTURM

MAGO
BERLIN

**POLIZEI
BERLIN**



STAATLICHE MÜNZE
BERLIN

Vivantes



Besucher auf der Messe im vergangenen Jahr.

Foto: Haupt

Initiative Reinickendorf – Gut für den Bezirk!

Die Initiative Reinickendorf e.V. ist Netzwerk und Informationsbörse für Menschen aus Wirtschaft, Politik, Kultur und dem sozialen Bereich.



Werden Sie Mitglied!

Mit Ihren Mitgliederbeiträgen unterstützen Sie soziale Projekte im Bezirk.

Initiative Reinickendorf e.V.
Am Borsigturm 13 · 13507 Berlin
0176-20 70 22 38 · info@initiative-reinickendorf.de

„Welcome Places“ an vier Kirchen

Gemeinde Tegel-Borsigwalde schließt sich Initiative an

Bezirk – Die Evangelische Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde schließt sich der bundesweiten Initiative des Salon Avitall und der Jüdischen Gemeinde zu Berlin „Welcome Places – Für Menschen in Bedrängnis“ an. Damit wird sie Teil eines Netzwerks von Willkommensorten, an denen allen Menschen der Gesellschaft Schutz vor Übergriffen geboten werden soll. Menschen in bedrohlichen Situationen sollen mithilfe einer App schnell einen solchen sicheren Ort in ihrer Nähe finden können.

Die Willkommensorte sind außerdem durch ein Schild mit dem Aufdruck



Avitall Gerstetter vom Salon Avitall vor dem Welcome-Schild an der Dorfkirche Alt-Tegel

Foto: Jean-Otto Domanski

„Welcome“ oder „Welcome Place“ zu erkennen. An vier Standorten der Kirchengemeinde gibt es die Schilder: An der Dorfkirche Alt-Tegel, Gnade-Christi-Kirche in

Borsigwalde, Tietzstraße 34, an der Hoffnungskirche in Neu-Tegel, Tile-Brücke-Weg 49-53 und an der Martinus-Kirche in Tegel-Süd, Sterkrader Straße 47. **red**

KOLUMNE



Autoarm um jeden Preis?

Die „Insel Gartenfeld“, die gerade neben dem Fuchsbeizirk gleich hinter der Jungfernhede entsteht, hat in letzter Zeit für viel Medienwirbel gesorgt: 10.000 Menschen sollen dort mal leben aber schon jetzt ist für viele klar: Das Konzept der „autoarmen“ Stadt funktioniert nicht, wenn das einzige Parkhaus sehr teuer und weit entfernt liegt während gleichzeitig Busverbindungen und „Mobility Hubs“ fehlen. Innovativ gedacht mag es ein wenig realitätsfremd zu sein, den Wocheneinkauf einer vierköpfigen Familie per pedes mit Sackkarre, Bollerwagen oder gar dem vom Discounter geklauten Einkaufswagen zur Wohnung im XX. Stock transportieren zu müssen. Womöglich wird dann doch lieber der Lieferservice des Supermarktes in Anspruch genommen was das „autoarme“ Konzept doch eher konterkariert.

Andernorts wird versucht, das autoarme Viertel im Nachhinein zu erzwingen: Ob mit temporären Spielstraßen, kurze Fahrradstraßenstummel statt Radwegenetz, Kiezblocks und Poller für mehr parkplatzsuchende Autofahrer sowie der Reduktion von



Foto: mvo

Parkplätzen durch Wallboxen, Pflanzkübel oder Fahrradbügel. Inzwischen hat das auch in Reinickendorf Einzug gehalten: In Reinickendorf Ost zieren einige Fahrradbügel die Parkplätze in einer Anwohnerstraße und sollen

offenbar als Alternativ zu Laternen und Zäunen dienen. Nur zu dumm, dass man das den Radfahrern noch nicht so richtig schmackhaft machen konnte. Womöglich befürchten diese Vandalismus durch zornige Autofahrer oder Diebstahl durch „Drive-thru“-Diebe, die ihre Beute dann gleich bequem in den Transporter laden können? Konsequent bleiben die Räder am Jägerzaun dahinter angeschlossen.

Ähnlich sieht es bei großskalierten Parkangeboten aus: Bereits in Berlin für viel Geld geplante Fahrradparkhäuser liegen inzwischen auf Eis, Abstellanlagen wie am Humboldt-Gymnasium werden eher zur Fahrradentsorgung genutzt und ein großer Betreiber solcher Parkhäuser ist trotz erheblicher Subventionen gerade in die Insolvenz gerutscht. Leider werden solche Anlagen kaum dort geplant, wo es wirklich brennt: Wer das Fahrradchaos am Hauptbahnhof sieht, fragt sich schon, warum es eine Hauptstadt nicht hinbekommt, wenigstens dort ein paar Bügel anzupflanzen.

Stattdessen wird allerlei Unsinn finanziert im Glauben, damit das Fahrradfahren attraktiver zu gestalten – ob ein Fahrradtresen, an dem sich Fahrradfahrer auf dem Rad sitzend unterhalten sollen oder vor Ampeln installierte Trittbretter. Die nett gemeinten Reparaturstationen mit Werkzeug und Luftpumpe werden in der Regel schnell Opfer des in Berlin alltäglichen Vandalismus. Allenfalls die neuen, breiten Fahrradstreifen entlang vieler Hauptstraßen sind eine langersehnte Alternative für die bisher üblichen 50 cm breiten Buckelpisten zwischen Bäumen und sich öffnenden Autotüren.

Vielleicht schafft es die neue Bezirksregierung ja doch noch, die 500 m lange Radweglücke in Tegel Downtown zu schließen? Solche Lückenschlüsse würden mehr für die Verkehrswende leisten als das Belegen von Kfz-Parkplätzen mit ungenutzten Fahrradbügeln.

Melanie von Orlow



Melanie von Orlow ist als Autorin, Biologin und Imkerin Teil des RAZ-Teams. Beim NABU Berlin engagiert sie sich für den Natur- und Artenschutz in der Stadt.

Vorzeigeprojekt wieder intakt

NATUR Sportbootanleger nach langer Sanierung wiedereröffnet



Christian Garbrecht vom Tourismusverein mit Heike Prechel (l.), die mit ihrem Mann die Anlage ehrenamtlich betreut, und Baukoordinatorin Elke Wunsch.

Fotos: fle

Tegel – Der Sturm zertrümmte an Haaren, Jacken, Festzelten und Sonnenschirmen, als am 4. September ganz feierlich das rote Band durchgeschnitten und der frisch sanierte Sportbootanleger nach umfangreicher Sanierung unter lautem Beifall wiedereröffnet wurde.

Als „Vorzeigeprojekt“ bezeichnete Staatssekretär Christian Gaebler den Anleger an der Greenwichpromenade bei seiner Eröffnung 2015. An den beiden 40 und 44 Meter langen Stegen mit 24 Liegeplätzen konnten seitdem Motor- und Segelboote kostenfrei für 24 Stunden anlegen, und Wasserwanderer mit Kajaks und Kanus pausieren.

Doch das „Vorzeigeprojekt“, das mit insgesamt 430.000 Euro – darunter fast 43.000 Euro bezirkliche Mittel – gebaut wurde, war schon nach wenigen Jahren so marode, dass es kaum mehr nutzbar war. Christian Garbrecht, Vorstandsmitglied des Tourismusvereins Berlin-Reinickendorf e.V., erinnert sich: „Am hinteren Steg waren sechs der acht schwimmenden Fingerstege defekt“, sagte er. „Diese wurden auf dem Werkhof

des Grünflächenamtes in der Rosentreterpromenade eingelagert, die dazugehörigen Schwimmkörper auf dem Gelände in Alt-Reinickendorf.“ Auch der vordere Steg sei in einem schlechten Zustand gewesen. „Doch weil diese Anlage ein Highlight für viele Sportbootfahrer ist, haben wir vom Tourismusverein beschlossen, diese beiden Steganlagen wieder herzurichten. Geschafft haben wir das gemeinsam mit der Senatsverwaltung, der Wirtschaftsförderung und der Bezirksbürgermeisterin“, freut sich Garbrecht.

Die Sanierung habe viel Arbeit, Nerven und schlaflose Nächte gekostet. Angefangen von der Schadensaufnahme über die Planung und Ausschreibung bis zur Instandsetzung der beiden Stege, hat die Maßnahme drei Jahre gedauert. Dabei kostete die Reparatur des Betonschwimmstegs mit seinen acht schwimmenden Fingerstegen rund 82.000 Euro, und die Sanierung des Hauptsteges schlug mit 68.000 Euro zu Buche. „Ich freue mich, dass es dem Tourismusverein nun mit aller Unterstützung

gelingen ist, die Stege zu retten“, sagt Garbrecht ein wenig stolz. Die Anlage wird nun, wie in den Jahren zuvor, ehrenamtlich vom Reinickendorfer Michael Prechel und seiner Frau Heike, betrieben.

Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbük-Wegner dankte insbesondere der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe für die finanzielle Unterstützung, visitBerlin, dem Tourismusverein Berlin-Reinickendorf e.V. für die Projektleitung und Koordination, Christian Garbrecht mit seinem Team und vor allem den ausführenden Firmen FERROTEC und ROWA-Wasserbau und der Baukoordinatorin Elke Wunsch. „Der öffentliche Sportbootanleger ist ein Motor für die lokale Wirtschaft und ein Türöffner für Gäste aus nah und fern, die unsere Stadt besuchen. Mit den Erhaltungsmaßnahmen setzen wir ein klares Signal für: Infrastruktur bewahren, Wassertourismus stärken, Wirtschaftliche Chancen nutzen, Lebensqualität in Reinickendorf steigern“, sagte sie abschließend. **fle**

Ein Auge auf die „blauen Augen“

UMWELT FDP fordert Aufwertung der 21 Versickerungsteiche

Frohnau – Die 21 „Blauen Augen“ gehören zum besonderen Charakter von Frohnau und sie erfüllen zugleich seit mehr als 100 Jahren eine wichtige Funktion für das Regenwassermanagement. Doch viele der Versickerungsteiche befinden sich in einem beklagenswerten Zustand. Die FDP fordert, die Gewässer endlich zu ertüchtigen, nachhaltig zu reinigen und ökologisch auf-

zuwerten. „Frohnau hat mit seinen ‚Blauen Augen‘ bereits vor über 100 Jahren ein Stück Schwammstadt vorweggenommen. Was heute als modernes Konzept propagiert wird, funktioniert hier seit der Gründung der Gartenstadt“, erklärt der FDP-Direktionskandidat für die Wahlen zum Abgeordnetenhaus, Dr. Wilfried Bernhardt. Angesichts zunehmender Starkregen-

ereignisse und längerer Trockenperioden gewinnt dieses dezentrale Regenwassermanagement an Bedeutung. „Wir dürfen die ‚Blauen Augen‘ nicht einfach sich selbst überlassen“, sagt Bernhardt, der in einem Gespräch mit Fachleuten die Möglichkeit einer biologischen bzw. mikrobiologischen Reinigung und einer naturnahen Aufwertung der Gewässer erörterte. **red**



Bald is' ja schon wieder Weihnachten!



Jut, juter am jutesten:

Mit einem JUTschein fürs Prime Time Theater kannst Du nicht nur ein Lächeln verschenken, sondern ganze Lachsalven. Wähle einen von neun verschiedenen Varianten – als fertiges, formschönes Kärtchen an der Abendkasse, oder online zum Ausdrucken. Macht sich super unter geschmückten Tannen!



Jibt's online
ooch zum
Ausdrucken!

primetimetheater.de/gutschein

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**



Infos & Tickets unter primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

**RADIO 98.2
PARADISO**

SPIELBANK BERLIN

BB Bank

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

UMFRAGE

Was bedeutet der Herbstanfang?

Für den Herbstanfang gibt es verschiedene Termine: Der kalendarische oder astronomische Herbst beginnt mit der Tag-und-Nacht-Gleiche, in diesem Jahr am 23. September um 2.05 Uhr. Der meteorologische Herbstanfang ist immer am 1. September. Die RAZ befragte Menschen in Reinickendorf nach ihren Gefühlen für den Herbst.

kbn

Ich liebe das Melancholische des Herbstes, wenn es trüber wird und dann doch die Sonne ihre letzten Strahlen schickt: Dieses besondere Licht, die langsame wunderschöne Farbveränderung.

Barbara, Märkisches Viertel



Die ersten Herbsttage sind schwierig, man weiß gar nicht, was man anziehen soll. Entweder friert man morgens in der Kühle, oder man schwitzt dafür abends und besonders mittags bei hohen Temperaturen.

Sabeth, Frohnau



Fotos (4): kbn



Beim Herbstanfang denke ich gern an die Weinlese, die jetzt voll im Gange ist. Gern wäre ich

jetzt am Rhein oder an der Mosel. Hoffentlich wird das ein guter Jahrgang. Die Reben brauchen viel Sonne.

Christian, Tegel



Die Natur braucht nach den vielen heißen Tropentagen dringend Wasser und ich bin froh, dass es endlich geregnet hat.

Förster und Leute, die Landwirtschaft betreiben, haben auch dringend darauf gewartet.

Marlies, Reinickendorf-West

Facelifting für Skaterpark?

FREIZEIT Die Freizeit-Anlage im MV ist in die Jahre gekommen



Andreas Otto (FDP) kann sich Schönheits-Operationen und mehr für den Skaterpark vorstellen. Fotos (2): bek

Märkisches Viertel – An diesem Vormittag im Spätsommer ist nichts los im Skaterpark am Senftenberger Ring. Liegt es vielleicht daran, dass die Anlage in die Jahre gekommen ist? Andreas Otto biegt um die Ecke, allerdings ohne Skateboard, Inline-Skates oder Scooter. Der Lokalpolitiker der FDP wünscht sich schon seit einiger Zeit eine Sanierung der 2013 eröffneten Bahnen, kann sich auch mehr Sitzbänke und zwei, drei zusätzliche Müll-eimer vorstellen. Bereits im März 2024 hatte die Bezirksverordnetenversammlung auf einen Antrag der FDP hin das Bezirksamt ersucht, den Skaterpark attraktiver zu gestalten. Passiert sei laut Otto seitdem nichts.

„Ein Upgrade 2.0 könnte nicht schaden“, sagt Andreas Otto anlässlich eines Treffens mit der RAZ. „Es gibt noch reichlich Entwicklungspotenzial.“ Dem stimmt Murat vom Träger „Gangway“ zu: „Möglichkeiten gibt es viele. Und wir wären auch bereit, daran mitzuwirken. Wir könnten uns auch eine Erweiterung vorstellen, beispielsweise mit Tischtennisplatten und Basketballkörben.“

Fünf Punkte umfasste die Drucksache 0916/XX1 vom März 2024. Die Installation einer Beleuchtung, Stutzung des Gebüschs, Verbesserung des Regenabflusses, Reparatur von schadhaften Stellen, und die Schlüsselübergabe zur Nutzung der örtlichen Wall-Toiletten an die Gangway-Streetworker.

Die Antworten waren ernüchternd. Die gewünschte Beleuchtung könne nur in den witterungsbedingt unattraktiven Jahreszeiten von Oktober bis April nützlich sein. Weil hier von einer verringerten Nutzung der Anlage auszugehen sei, würde eine Beleuchtung nicht als erforderlich angesehen. Die heckenartige Anpflanzung würde ein- bis zweimal jährlich geschnitten – ein ausreichender Pflegeintervall.

Der Regenabfluss sollte laut Bezirksamt untersucht werden und dann geeignete Maßnahmen zur Entwässerung in die Wege geleitet werden, um die Bildung größerer Pfützen zu verhindern. „Aber das Wasser staut sich nach wie vor“, sagt Otto. Eine Prüfung des Belags der Anlage durch ein Fachunternehmen bei einem Vor-Ort-Ter-

min am 5. März 2025 ergab, dass keine größeren Mängel vorlägen, die die Sicherheit oder Nutzung der Anlage erheblich beeinträchtigen.

Das Anliegen, dem Träger „Gangway e.V.“ einen Schlüssel für eine Toilette des Unternehmens Wall GmbH auszuhändigen, unterstützte das Bezirksamt: Das würde die Aufenthaltsqualität und -dauer sowie die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen steigern. Die Wall GmbH aber antwortete: „Diese Anlagen sind nur bargeldlos zu öffnen, weshalb auch kein Schlüssel herausgegeben werden kann. Sollten Sie dem betreffenden Herren die Nutzung der Anlage bezahlen wollen, können Sie auch auf die BVG-Guthabenkarte zurückgreifen.“

„Das ginge ins Geld, das viele Nutzer nicht haben. Da geht es dann eben doch teilweise in die Büsche, wem der Weg ins Fontane-Haus zu weit ist“, sagt Murat. Gangway ist mit seiner „Toolbox“ seit mehr als zehn Jahren in den Sommermonaten immer freitags ab 15 Uhr vor Ort. Die Toolbox ist eine mobile Werkstatt, in der Fahrräder, Kinderwagen und andere Fahrgeräte kostenlos repariert werden – unter Mithilfe von Jugendlichen, die dafür mit kleinen Spenden entschädigt werden.

„Das Projekt bietet die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und Kompetenzen zu erwerben oder zu erkennen“, sagt Murat. Insgesamt sei der Skaterpark mehr als es die Bezeichnung vermuten ließe. Noch einmal Murat: „Die Anlage hat sich zu einem generationsübergreifenden Platz der Begegnung entwickelt.“ Und könnte ein Facelifting gut gebrauchen.

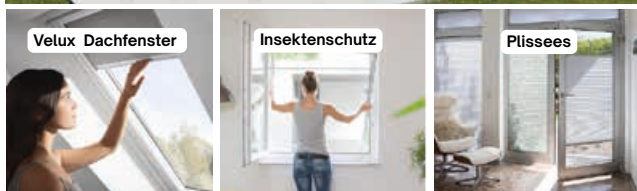
bek



Alles so schön bunt hier? Nicht nur die Farbe verblasst allmählich.



Markisen



Velux Dachfenster

Insektenschutz

Plissees

JETZT ZUSCHLAGEN

www.nagai.de 033056 – 21271



Sonnenschirme bequem online bestellen

Nur bis 04.10
-20%
Auf ALLESMARKISEN SONNENSCHIRME PLISSEES
INSEKTENSCHUTZ DACHFENSTERnagai
seit 1998033056 – 21271
Leipziger Str. 1, 16548
Glienicke/Nordbahn
www.nagai.deJalousien Markisen Dachfenster
Terrassen-Überdachungen Solar-Rollläden
Rolls Plissees Insekten-Schutz

NEU AUF 106,0

**250.000 €
gewinnen!**




SCHLAGER
RADIO

Hör auf Dein Herz!

UKW · DAB+ · Web · App · SmartSpeaker



RADIO AN!

Traum von der hohen See

Shanty-Chor im Ernst-Reuter-Saal



Shanty-Chor

Foto: kbm

Bezirk – Bei „Inas Nacht“ in der ARD ist es immer wieder zu sehen: Shanty erfreut sich großer Beliebtheit. Lieder über die Schifffahrt und das Leben auf See sind offenbar angesagt und bieten die Gelegenheit, zumindest für kurze Zeit in eine andere Welt einzutauchen.

Der Shanty-Chor Reinickendorf entführt sein Pub-

likum mit romantischen und humorvollen Liedern in die maritime Welt. Das nächste Konzert findet am 2. Oktober, 15 Uhr, im Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm, statt. Karten gibt es unter Tel. 030747 99 74 74 oder online unter www.shanty-chor-reinickendorf.de. Die 30 Sänger und Sängerinnen sowie die sechs Musiker, die auch bei Geburtstagen, Jubiläen, Hochzeiten, Firmenfeiern und anderen Anlässen auftreten, freuen sich über weiteren Zuwachs: Neue Sänger, auch ohne Vorkenntnisse, und Musiker sind willkommen. Geprobt wird donnerstags ab 16.30 in der Seniorenfreizeitstätte, Senftenberger Ring 34 a, statt. **red**

Schwarzkittel-Alarm

UMWELT Wildschweinrotte stört Totenruhe auf Friedhof

Heiligensee – Eine Wildschweinfamilie hat sich den Friedhof an der Sandhauser Straße als neuen Lebensraum ausgesucht. Seit April treiben ein Eber, eine Bache und mindestens vier Frischlingen auf dem städtischen Friedhofsgelände ihr Unwesen. Was in Wald und Flur nicht schlimm ist, hat auf einem Friedhof Folgen: Auf manchen Grabstellen ist das unterste zu oberst gekehrt; die Bepflanzung liegt kreuz und quer auf oder neben den Gräbern. Einige Rasenfläche gleichen einem frisch gepflügten Acker und die aufgewühlten Wege sind zu einer Sturzgefahr für die meist älteren Friedhofsbesucher geworden.

„Das ist eine erheblichen Störung der Totenruhe“, sagt der SPD-Politiker Samuel Märkt, der das das Bezirksamt zu einer schnellen Lösung des Problems auffordert. Denn die Beschwerden von Anwohnern und Nutzern an das Amt seien bislang ohne Erfolg geblieben. „Im Einklang mit dem Tierschutz



Die Wildschweinrotte hat ganze Arbeit geleistet, der Boden wurde mächtig umgepflügt. Foto: hb

müssen Wege gefunden werden, die Wildschweine vom Friedhofsgelände zu vertreiben. Dafür stünden neben einem besseren Schutz des Geländes auch jagdrechtliche Maßnahmen zur Verfügung“, so Märkt. Wichtig ist für ihn aber auch, „dass die Betroffenen mit den Schäden nicht alleine gelassen werden, sondern Unterstützung bei der Wiederherstellung der Gräber erhalten.“ Wer jetzt allerdings

meint, der Förster können das Problem lösen, irrt, denn seine Befugnisse enden an der Waldgrenze. Zuständig wäre der Stadtförster, der vom Landesforstamt bzw. vom Bezirksamt, als Eigentümerin der Fläche, beauftragt werden müsste. Eine weitere Möglichkeit wäre natürlich, die Wildschweinfamilie dort wieder hinauszuschicken, wo sie hereingekommen ist – durch eine undichte Stelle im Zaun. **hb**

Das neue TOP Magazin



Herbst
Ab 23.09.
an über
4.500 Stellen
erhältlich

Herbst
2026

www.top-magazin-berlin.de Menschen · Lifestyle · Wirtschaft

Zu finden an zahlreichen Auslagestellen, im Lesezirkel, 4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie, ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ... und unter:
www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-berlin

Eine Publikation des

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON



www.raz-verlag.de
topmagazin@raz-verlag.de

SCHREIBEN SIE UNS

E-Mail:
Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de

Sie können uns auf diesem Wege gern einmal Ihre Meinung mitteilen. Oder Sie machen uns auf ein wichtiges Thema in Ihrem Kiez aufmerksam, dem wir uns einmal annehmen sollten. Natürlich freuen wir uns auch über ein positives Feedback von Ihnen.

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin

Do, 08.10. 2026

Anzeigenschluss

Do, 01.10.2026

Druckunterlagenschluss

Fr, 02.10.2026

ANSPRECHPARTNER

Anzeigen

Falko Hoffmann

Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

BLAULICHT

Polizist angefahren

Reinickendorf – Bei einer Verkehrskontrolle in der Holländerstraße ist am Nachmittag des 17. September ein Polizeibeamter leicht verletzt worden. Als er versuchte, einen Mercedes mit einem Anhaltstab zu stoppen, beschleunigte der Fahrer sein Fahrzeug und fuhr den Polizeibeamten an. Der Beamte erlitt leichte Verletzungen, wurde in einem Krankenhaus ambulant behandelt. Das flüchtige Fahrzeug wurde kurze Zeit später in der Brienzer Straße ohne Kennzeichen aufgefunden. Der 43-jährige Fahrzeughalter wurde am Auto vorläufig festgenommen und nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen wieder entlassen. Der Mercedes wurde beschlagnahmt und für weitere kriminaltechnische Untersuchungen sichergestellt.

Angriff am Infostand

Reinickendorf – Zu einer Attacke an einem Parteinfostand kam es am 16. September am Kurt-Schumacher-Dammkames in Reinickendorf. Ein 32-Jähriger soll an den Stand herangeradelt sein, einen 61-Jährigen zur Seite gestoßen und anschließend Informationsmaterial der Partei auf den regennassen Boden geworfen haben. Ein 52-jähriger Zeuge hielt den Radfahrer bis zum Eintreffen der Polizei fest. Dieser soll den 61-Jährigen mit dem Fahrrad oder einem Teil des Fahrrads an einem Bein verletzt haben. Der 32-Jährige erstattete seinerseits Strafanzeige wegen des Verdachts der Nötigung. Demnach hätten ihn Angehörige der Partei an der Weiterfahrt gehindert haben. Dabei soll er das ihm gereichte Infomaterial weggeschlagen haben. Weitere Ermittlungen laufen.

Messerattacke: Not-OP

Reinickendorf – Am Nachmittag des 12. September sind in Reinickendorf drei Männer mit einem Messer verletzt worden. In einem Café an der Residenzstraße habe sich Zeugen zufolge eine Auseinandersetzung zweier Gruppen mit rund 15 Männern ereignet haben. Drei Männer im Alter von 18, 41 und 44 Jahren erlitten Schnitt- bzw. Stichverletzungen. Lebensgefahr bestand beim 41-Jährigen, der notoperiert werden musste, die beiden anderen Männer wurden ambulant behandelt. Weitere Beteiligte erlitten Augenreizungen, Schürfwunden und Prellungen. Hierbei gerufene Einsatzkräfte nahmen einen 30-Jährigen als Tatverdächtigen des Messerangriffs fest. Anschließend brachten sie ihn in ein Polizeigewahrsam.

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der RAZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



Apotheke am Markt
Bekassinenweg 18
13503 Berlin

Back Corner
Alt Tegel 12
13507 Berlin

First Floor im RC Tegel (Foto)
Gabrielenstraße 83
13507 Berlin

Sawade GmbH
Wittestraße 26 c
13509 Berlin

Ho-ho-hoch die Hände für Deine Weihnachtsfeier



Juter
Jeschenktipp:
**UNSERE
JUTSCHEINE**
Jibt's online ooch
zum Ausdrucken.



Essen, Trinken & Theater

Ob Du eine Firmenweihnachtsfeier mit Kolleg*innen, einen vorweihnachtlichen Ausflug mit dem Verein oder den Jahresabschluss mit Deiner Clique planst: Bei uns darf Dein Team mal nur Publikum sein: hinsetzen, zurücklehnen, zugucken ... und lachen! Für beste Stimmung sorgen wir – mit Berliner Schnauze, schrägen Figuren, jeder Menge Wortwitz, Comedy und leckeren Flammkuchen, Snacks und einer duften Getränkeauswahl.

**Alle Informationen unter
primetimetheater.de/weihnachtsfeier**

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING



**prime
time
theater**

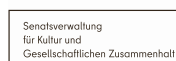
**DAS BERLINER
KULT-THEATER**



Infos & Tickets unter primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern



BERLIN



Ein Juwel erwacht aus dem Dornröschenschlaf

HISTORISCHES Der Förderverein Festsaal Tegel e.V. will Trapp's Tanzsaal neues Leben einhauchen

Tegel – Die Worte von Josephine Taraschkewitz hallen ein wenig im hohen Saal, in dem sich bis vor zwei Jahren noch eine Filiale von Mäc-Geiz befunden hatte. Eine massive Zwischendecke verdeckte seit 1965 die Stuckelemente, Säulen, Rundbogenfenster und Bühne – und so ahnte sechs Jahrzehnte lang niemand, dass sich darüber ein gut erhaltener historischer Tanzsaal verbarg. Doch als der Gebäude-Eigentümer Hamid Djadda 2024 die Zwischendecke entfernen ließ, ist das besondere Juwel im Eckgebäude Buddestraße/Grußdorfstraße aus dem Dornröschenschlaf erwacht.

In Trapp's Festsälen feierten, tanzten und verliebten sich die Menschen zur Jahrhundertwende. Und das soll auch wieder so werden, wenn es nach Josephine Taraschkewitz geht. Die Galeristin und Kuratorin aus Heiligensee möchte den Festsaal gemeinsam mit dem Eigentümer und einem neu gegründeten Förderverein dauerhaft als Ort für Kunst, Kultur und Begegnung erhalten – und ihn mit Ausstellungen, Konzerten, Theater, Lesungen, Kunst-Dinner und anderen besonderen Veranstaltungen wieder mit Leben füllen.

Die 35-Jährige ist in Reinickendorf aufgewachsen. Nach ihrem Studium für Kunstgeschichte an der FU hat sie sich 2021 selbstständig gemacht. Sie lebte in Bad Belzig und in Dessau. In dieser Zeit entwickelte sie sich in verschiedenen Coachings zum Thema Mindset und Vorstellungskraft weiter, bot unter ande-



Josephine Taraschkewitz hat mit dem historischen Juwel noch viel vor.

Foto: fle

rem Workshops für Frauen zum Thema Empowerment an und arbeitete mit dem Bauhaus-Kunstverein zusammen. „Für mich war klar: Ich wollte gern selbst gestalten, Netzwerke mit anderen Menschen bilden und Erfahrungen teilen.“ 2024 zog sie zurück nach Berlin und erfuhr vom wiederentdeckten Tanzsaal.

Das historische Gebäude samt Saal ließ der Tegeler Bauunternehmer Valtink 1901 bauen und vermietete große Bereiche an den Gastwirt Wilhelm Trapp. „Im neu erbauten Prachtsaal jeden Sonntag Großer Ball bei gut besetztem Orchester. Anfang 4 Uhr, Entree 10 Pfennig“ pries der Wirt seinen Saal in einer Anzeige an. Doch dann kam der Erste Weltkrieg, und der Betrieb wurde eingestellt. Leben kam erst wieder 1919 „in die Bude“, als der neue

Eigentümer des Eckhauses, Fritz Joschek, dem im Gebäudeflügel gelegenen Festsaal in ein Lichtspieltheater umbauen ließ – mit Bauabnahme am 5. November 1919.

Der Filmpalast Tegel hatte im Parkett 456 Sitz- und 62 Stehplätze sowie im Rang mit Balkon weitere 155 Sitzplätze. Die Stummfilme wurden mit Musikuntermalung vorgeführt. 1934 entstand die Vereinigte Lichtspiel Tegel GmbH. Wilhelm Werner und Fritz Joschek betrieben gemeinsam die Kinos „Filmpalast“ und „Kosmos“ in Tegel sowie den „Filmpalast Hennigsdorf“. Im Oktober 1965 lief der letzte Film – der Saal wurde Discount-Selbstbedienungsladen, 1979 Edeka-Markt und in den vergangenen Jahren eine Filiale von Mäc-Geiz.

„Der Förderverein Festsaal Tegel e.V. ist noch in der

Gründungsphase, aber rund 100 Personen haben schon ihr Interesse bekundet, dieses tolle Kleinod bei seiner Entwicklung zu unterstützen“, sagt die Galeristin. Auch seien Großsponsoren und

Firmen willkommen, die sie unterstützen. „Gemeinsam wollen wir dann den Saal Schritt für Schritt sanieren und ihm eine sichere Zukunft geben.“

In zwei Phasen geht es weiter: „Wichtig ist, dass der Saal nicht leer steht und weiter verfällt“, sagt Taraschkewitz. „Es geht in der ersten Phase also darum, den Saal zu bespielen mit Kunst, Kultur und Firmenevents.“ Ab 2028 werde dann die grundlegende Sanierung beginnen. „Hier suchen wir noch Unterstützer, die die Sanierung begleiten“, fügt sie hinzu.

Das Ziel ist, ein Haus der Begegnung zu schaffen – wie vor mehr als hundert Jahren. „Und ich bin optimistisch, dass wir das auch realisieren“, ist sie überzeugt. Wer Fördermitglied werden möchte oder das Projekt auf andere Weise unterstützen möchte, kann sich bei der Galeristin per E-Mail an jtara@global-art.world melden. **fle**



So sah der Saal zu Beginn des vorigen Jahrhunderts aus.

Foto:

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Stellenbeschreibung:

WER	MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung oder Röntgenschein / Mitarbeiter:innen für die Anmeldung
WANN	ab sofort
AUFGABEN	Untersuchungen an Großgeräten und an der Anmeldung (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG	Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität
IHRE VORTEILE	interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen Fortbildungen auf Wunsch möglich



RADIOLOGISCHES ZENTRUM NORD

by evidia Gruppe

Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Vollständige Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per Mail an Personaler.Berlin@evidia.de

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord

Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

KONZERT

Joe Kučera und Mauer Blues Trio

Jazz, Weltmusik, Latin und Hard Bop: Joe Kučera, Carlos Mieres und Andrea Marcelli präsentieren Stücke aus ihren aktuellen Alben.



25. September, 19.30 Uhr

Showfenster Theater, Letteallee 94, Eintritt 18,63€/ 21,99€, Tickets unter 015562/795660 oder unter www.showfenster-show.de

Foto: Pixabay

LESUNG

„Pinsel statt Waffe“

Christian Nestler liest aus „Pinsel statt Waffe“ über seine Biografie zwischen Ost und West sowie die Geschichte seines Vaters als Soldat im Zweiten Weltkrieg. Begleitet wird die Lesung von Andreas Wolter am Klavier.



11. Oktober, 18 Uhr

Foto: Christian Nestler (r.) & Andreas Wolter nach der ersten Lesung im Dorfkrug

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, Eintritt 10€/ 12€, <https://labsaal.de>



LESUNG/GESPRÄCH

„111 Gründe, Polen zu lieben“

In seinem Buch „111 Gründe, Polen zu lieben“ macht der Schriftsteller Matthias Kneip dem Land Polen und seinen Menschen eine ebenso witzige wie hintergründige Liebeserklärung. Humorvoll und augenzwinkernd nimmt Kneip den Leser mit auf eine sehr persönliche Reise durch das Land zwischen Oder und Bug, ohne dabei den Blick für die Realitäten zu verlieren.

Foto: Matthias Kneip

7. Oktober, 19 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße, Eintritt frei

SHOW

SchleFaZ LIVE: Die Dämonenhochzeit

Oliver Kalkofe und Peter Rütten präsentieren die Weltpremiere von „Geisterjäger John Sinclair – Die Dämonenhochzeit“ in einer SchleFaZ-Live-Version. Gezeigt wird der Film auf großer Leinwand, begleitet von Live-Moderation und Kommentaren. Als Stargast ist der Synchronsprecher Dietmar Wunder dabei.



Foto: Kalk TV

3. Oktober, 19 Uhr

Reinickendorf Classics, Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 213, Tickets ab 47,90€, www.reinickendorf-classics.de/



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Gardinen Maßanfertigung
- große Stoffauswahl
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Markisen
- Waschs-service

Neuanfertigung und Änderung

LESUNG

26. September, 19.30 Uhr

Lesung trifft Impro

Dirk Lausch und Thomas Jäkel verbinden Lesung und Improvisation.

Showfenster Theater, Letteallee 94, Eintritt 18,63€/ 21,99€, Tickets unter 015562/795660 oder unter www.showfenster-show.de

WORKSHOP

Aquarell, Collage, Zeichnung

Workshop mit Susanne Haun zu Aquarell, Collage und Zeichnung. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Techniken kennen und gestalten eigene Arbeiten.



Foto: Aquarell- und Zeichenmaterial © Graphothek Berlin

12. Oktober, 12–14 Uhr

Graphothek Berlin im Fontane-Haus, Königshorster Str. 6, Eintritt frei, Anmeldung: graphothek@reinickendorf-berlin.de, www.graphothek-berlin.de

LITERATUR

Die Lese-Lustigen

Der neue Literaturkreis „Die Lese-Lustigen“ lädt zum gemeinsamen Austausch über Bücher und literarische Themen ein. Gelesen werden vorab gemeinsam ausgewählte Werke, die anschließend in der Gruppe besprochen werden. Dabei geht es auch um aktuelle gesellschaftliche Themen und unterschiedliche Perspektiven auf die Literatur. Der Kreis richtet sich an alle, die gerne lesen oder ihre Freude am Lesen neu entdecken möchten.



ab 12. Oktober, 17 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf, Mit vorheriger Anmeldung unter: anmeldung-bib@reinickendorf-berlin.de

jeden 2. Montag im Monat

Foto: via Canva

SHOW

Lügenlyrik & poetische Wahrheiten

Maria Maschenka präsentiert ihr Poetry-Kabarettprogramm mit Gedichten, Texten, Liedern und Improvisationen. Dabei wechselt sie zwischen verschiedenen Bühnenfiguren und greift auch Vorgaben aus dem Publikum auf.



11. Oktober, 17 Uhr

Showfenster Theater, Letteallee 94, Eintritt 18,63€/ 21,99€, Tickets unter 015562/795660 oder unter www.showfenster-show.de

Foto: Pixabay

THEATER

„Lebenslinien“

Katja Grahl präsentiert ein pantomimisches Solo-Programm über unterschiedliche Facetten des Lebens. Dabei greift sie unter anderem Themen wie Sehnsüch-

te, Ängste und die Suche nach Identität auf. Auch ihre jüdisch-deutsche Familiengeschichte wird aufgegriffen.

18. Oktober, 17 Uhr

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, Tickets 18€/ 16€/ 10€, <https://labsaal.de/>

LESUNG

„Lissabon 1941“

Lesung und Gespräch mit Alexander Smoltczyk

8. Oktober, 18.30 Uhr

Bibliothek am Schäfersee, Eintritt frei



MUSIK

Karaoke Night

Beim Karaoke-Abend stehen mehr als 200.000 Songs zur Auswahl. Gesungen wird auf einer professionell ausgestatteten Bühne, begleitet von Licht- und Tontechnik.

Foto: Loci Loft

8. Oktober, 18.30 Uhr

Loci Loft, Oraniendamm 72, Tickets 5€, www.loci-loft.de/

TANZ
Young Trybe Dance Company

Die Proben für die Produktion haben bereits begonnen. Im Oktober stehen Intensivproben auf dem Programm, bevor am 16. Oktober die Generalprobe und am 17. Oktober die Premiere im Fontane-Haus stattfinden. Die Teilnahme an der Produktion ist kostenlos.

Premiere 17. Oktober,

Jugendkunstschule ATRIUM, Senftenberger Ring 97, Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung erfolgt über <https://forms.gle/4Do9YGVpkmCC-7cb9A>, <https://atrium-berlin.de/>


Proben-Termine:

3./4.10.2026 • 10./11.10.2026
jeweils von 10 bis 16 Uhr

Intensivproben:

12.–15.10.2026,
jeweils 16 bis 20 Uhr
Generalprobe:
16.10.2026 im Fontane-Haus
Premiere:
17.10.2026 im Fontane-Haus

UNTERHALTUNG
Familiennacht 2026

Bei der Familiennacht steht Pippi Langstrumpf im Mittelpunkt. Zum Programm gehören zwei Vorstellungen des Berliner Puppentheaters, eine LEGO-Werkstatt, eine Demokratie-Pizza und ein interaktives Quiz.

Foto: The Astrid Lindtgren Company

10. Oktober, 16 Uhr



Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf


FEST
Dorf Disco

DJ TBT legt Musik auf und nimmt Musikwünsche des Publikums entgegen.

Die Veranstaltung orientiert sich am Konzept der klassischen Dorfdisco und verbindet verschiedene Musikstücke mit einer Tanzveranstaltung. Im Mittelpunkt stehen das gemeinsame Tanzen und die Musikwünsche der Gäste.

Foto: Stephan Moritz

10. Oktober, 20 Uhr

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, Eintritt 12€, <https://labsaal.de>

KONZERT
Sleepwalkers Station

Das Indie-Folk-Duo Sleepwalker's Station präsentiert Lieder in fünf Sprachen und Dialekten. Musikalisch verbindet das Duo Einflüsse aus Flamenco, Chanson, Tango und alpenländischer Liedermachertradition. Seit 2011 war Sleepwalker's Station bei mehr als 1.200 Live-Auftritten in Europa, Amerika, Australien und Asien zu sehen.

2. Oktober, 19.30 Uhr

Showfenster Theater, Letteallee 94, Eintritt 20,68€/24,67€/19,57€, Tickets unter 015562/795660 oder unter www.showfenster-show.de

FEST
Oktoberfest 2026

Das LOCI LOFT wird zum Veranstaltungsort für einen Oktoberfestabend mit bayerischen Speisen, Oktoberfestbier und Musik. DJ Hummel legt Wiesn-Hits, Schlager und Partyklassiker auf. Ergänzt wird der Abend durch Tischspiele und Wiesn-Challenges. Dirndl und Lederhosen sind willkommen, aber keine Voraussetzung.


AUSSTELLUNG
Vergessene Werke

Die Ausstellung zeigt Arbeiten aus vergangenen Kunstkursen, die von ihren Urhebern nicht abgeholt wurden. Unterschiedliche Techniken, Ideen und künstlerische Ausdrucksformen geben Einblicke in die Vielfalt der entstandenen Werke. Die Arbeiten erzählen dabei

von kreativen Prozessen und gemeinsamen Erfahrungen während der Kurse.

Foto: Pixabay

bis 4. Oktober

resiART & Galerie Interkulturell
Residenzstraße 132, Eintritt frei,
<https://kunst-reinickendorf.de/>

BEGEGNUNG
BrettspielabendLe-

Anmeldung unter: anmeldung-bib@reinickendorf.berlin.de, Eintritt frei, ab 12 Jahren

9. Oktober, 18-21 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenabend

BEGEGNUNG
Café Miteinander

Ein Treffpunkt für Austausch und Begegnung.

30. September, 14.30 Uhr

Erlöserkirche Berlin-Tegel, Gorkistraße 127, Teilnahme frei,
www.emk-tegel.de

SPRECHSTUNDEN
Burkard Dregger
Info-Stand

Wahlkreisbüro:
Residenzstraße 147, 13407 Berlin



CDU

E-Mail: bd@burkard-dregger.berlin

Tel. (030) 643 13 744

10. Oktober, 10 - 12 Uhr

Info-Stand in der Resi-Passage, Residenzstr. 34

14. November, 10 - 12 Uhr

Info-Stand in der Resi-Passage, Residenzstr. 34

Sprechstunden der Fraktionen im Rathaus
CDU-Fraktion:

täglich, nach Vereinbarung,
Zimmer 343, Telefon: 030 90294-2029

SPD-Fraktion:

Montag und Mittwoch,
11:00–16:00 Uhr, Zimmer 229
Telefon: 030 90294-2038 / 2039

Bündnis 90/Die Grünen:

Montag bis Donnerstag,
09:00–12:00 Uhr, zusätzlich nach Vereinbarung, Zimmer 16/18
Telefon: 030 90294-2028

AfD-Fraktion:

Montag bis Donnerstag,
11:00–15:00 Uhr, Zimmer 335 A
Telefon: 030 90294-6124

Die Spezialisten aus dem Norden

Glasbau Proft

Einbruchssicherung

- Glaserei
- Autoglas
- Gebäudedienste
- Fenster & Türen
- Schädlingskontrolle



info@glasbau-proft.de

Lübarser Str. 23, 13435 Berlin

030 411 10 28

LESUNG
Ulli Lust liest

Comiczeichnerin Ulli Lust liest aus ihrem Buchprojekt „Die Frau als Mensch“ und spricht über die Rolle von Frauen in der Kunst- und Kulturgeschichte. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Formats „Bühnenaustausch“ von

Stadtbibliothek und Museum Reinickendorf statt.

30. September, 18.30 Uhr

Museum Reinickendorf, Alt-Hermisdorf 35, Eintritt frei, www.stadtbibliothek-reinickendorf.de



Foto: Loci Loft

Loci Loft, Oranienplatz 72,
Tickets 9,50€, www.loci-loft.de/

AUTO & MOTORRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Neue Sommerreifen 185/55 R 15 HXL
Continental Preiswert, 20,00 Euro abzu-
geben. Kontakt Tel. 404 51 82

Winterkomplettreder für Mercedes
S213 Hybrid 18" Mischbereifung VA245/
HA275 Profil 6-7 auf Original MB-Felgen,
1000€, Mail: arber@berlin.de

4-Sommerreifen zu verschenken - Stella
2 - 145/70 R 13 (71T MP16) - Reifen
noch gut zwei Jahre zu fahren! Kontakt:
0172-9798179

**ATU-Hydraulischer Rangier-Wagen-
heber** - Nennlast 2 Tonnen - neuwertig
- zu verkaufen 35,- Euro; Kontakt:
0172-9798179

OHV-Automobile

KFZ-BARANKAUF

Dt. Firma kauft alle
Wohnmobile,
Wohnwagen,
PKW, LKW, Anhänger,
Transporter,
Geländewagen, Motorräder,
Unfallfahrzeuge,
auch ohne TÜV, auch mit Mängeln
☎ **0177 / 23 11 678**
☎ **03302 / 780 41 64**

BEKANNTSCHAFTEN

Autofahrerin, 77, N, NR, sucht ihn oder
sie mit Auto für Fahrten ins Umland
und Kurzreisen. Interessen: Fotografie,
Architektur. aj.doku@gmx

Sie, 65 J., schön u. jung geblieben, sucht
Liebe u. Zärtlichkeit, mag alte Schlager
u. Fernsehserien, sucht lieben Mann.
vivagitarre@gmail.com

Kreativer Rentner, suche Partnerin für
Floh+Antikmarktstand. Tel.: 0160 9948
1382

Älteres Ehepaar sucht Doppelkopf
Partner, Raum Reinickendorf, Wedding,
0163 1313928

BERUF & KARRIERE

Pflegehelferin sucht Tätigkeit 3xpr
Woche 01628571883

Ehem. exam. Krankenschwester bietet
Hilfe bei der Betreuung von Angehörigen
zu Hause auch Demenz/bettlege-
risch. 015561055315

ELEKTRONIK & TECHNIK

Sehr geehrte Interessenten, ich biete
einen Laser Drucker von Brother DCP-
L2530DW zu einem Preis von 120,00 € an.
TEL. 0304338780

Kugelkalottenstrahler/HFB-100 weiß,
Isophon-Werke Berlin, in funktionsfä-
higem Zustand, gut erhalten, 50 Euro, Tel

01773501723

Lautsprecherboxen zu verkaufen: eng-
lisches Fabrikat Wharfedale, Dovedale
3, voll funktionsfähig. 250 Euro, Tel
01773501723, Lieferung in Bln.

HANDWERK

MALER in Aktiv-Rente unterstützt
Sie bei sämtlichen Malerarbeiten im
Rahmen der Nachbarschaftshilfe. Tel.
0160 300 84 00

HAUS & GARTEN

antike Backform Keramik Gugelhupf
B30, H13,5 cm, 25€, alte Bierkrüge mit
Zinndeckel u. verschiedene Biergläser
preiswert. Tel 4532333

DACHRINNENREINIGUNG

Hohen Neuendorf
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

Somelier Set Neuwertig Edle Holzschal-
tulle 10 Euro Festpreis Tel 49871843

Freundliche Pflegehelferin sucht
Beschäftigung Tel. 01628571883

Was? Ihre Wohnung
ist nicht schneie?

Rufen Sie Malerei Hieke!

Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten: Wohnung,
Treppenhäuser, Fassaden,
Bodenbeläge

Schwarzspechtweg 30 A
13505 Berlin
hiekemalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

HOBBY & FREIZEIT

Tinten Konvolut 3 neue Fässchen
je 60ml 1x 30ml Faber Castell Füller
gebraucht mit Kappe für 5 Euro Festpreis
Tel 49871843

Ein fröhlicher Frauenchor, der Schlager
singt, sucht Sängerinnen, die mit uns die
Freude an der Musik teilen möchten. Tel.:
030 404 11 99

Verkaufe E-Bike Drei-Rad von der Firma
Pfautech für 4000,-€ (NP 5099,-€) KM
Stand ca. 30 km TEL. 0177 7508146

Gemeinsam aktiv, Senioren für
Ausflüge, Kultur, Natur & Esprit gesucht,
bringen Sie Schwung in den Alltag Mel-
den Sie sich nt242018@gmail.com

Shanty Chor Reinickendorf e.V. sucht
Sänger/innen, Gitarren u. Akkordionspie-
ler auch ohne Vorkenntnisse mit Freude
am Gesang. Tel: 030 / 4047

Shanty Chor Festival: Shanty Chor
Reinickendorf u. Luv un Lee aus Rostock
am 2.10.26 Ernst Reuter Saal 15.00 Uhr
Karten papagena 03047997474

IMMOBILIEN

Suche 1-2 Zi.-WHG in Wedding bzw.
Reinickendorf, WBS vorhanden, ca. max.

650 € warm; Fr. Riechert PF 510207
13362 Berlin

Kleine Familie (35, 31, 2 J. und 5 M.)
sucht ein neues Zuhause in Frohnau/
Hermsdorf. Mail: wohnglueckimnor-
den@gmx.de

Junges Paar sucht 3-Zi-Wg in (Alt-)Tegel
in ruhiger U6-Nähe, bis 1.200€ warm.
Festangestellt, NR, keine Haustiere. Ab 1.
Dez. 01726947613

Suche mind. 2 Zi Wohnung in Herms-
dorf/Umgebung. Bin w/34 Jahre, NR, ru-
hig, zuverlässig, sehr gutes Einkommen.
Vielen Dank! 0151 15204145

Kleine Wohnung gesucht! Rentner
möchte gerne in den Berliner Norden
ziehen und sucht 2-Raum-Wohnung
50qm. bwegener19@t-online.de

KINDER & FAMILIE

Zuverlässige Kinderbetreuerin,
Leihoma (stundenweise im Minijob)
hat wieder Kapazitäten frei, 13507 und
nördliches Umland Tel 015779304445

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Steffi Hund Mopsi 17cm Top Zustand
Knopf im Ohr ca. 55 Jahre alt für 20 Euro
FP Tel 49871843

DDR Münzen und Scheine, Bestecke
Edelstahl, Zinnbild, Steintöpfe, Krüge u.
Vasen preiswert Tel. 4532333

MÖBEL & HAUSRAT

Schrankwand inkl. Seiten-Klappbett,
Esche weiss - Masse H:2,20 x B: 2,50 .
Bett 90x190

Villeroy & Boch, Park Avenue Kaffeeser-
vice 120€, 01628571883

Villeroy & Boch New Wave Kaffeeservice
verkaufen 01628571883

UNTERRICHT &
NEBENJOBS

Welcher Bioladen (Hofladen) braucht
Hilfe, Tel. 01628571883

VERSCHIEDENES

Frau Karin Krüger aus Tegel bitte noch
einmal melden wegen Ihrer Fahrrad
Abholung. Ich habe Ihre Tel. Nummer
verloren. Tel: 033056 400835

H-Hose gr. 28; Sakko (von Walter Prill)
28/30; Sakko gr. 27 (Schneiderarbeit,
Feudal- Herrenkleiderfabrik); Frank PF
510207 13362 Berlin

Wir sind eine Sucht-Selbsthilfegruppe
in Tegel. Treffpunkt donnerstags 18.00
in der Brunowstr. 37. Brauchst Du Hilfe?
Gabi 015168152086

Assistent für Rollifahrer gesucht
(während Arbeit + Freizeit) in Teil- oder
Vollzeit, 17,94/Std.+Zulagen. Mail: wor-
kaholic655@gmail.com

Für Sammler Bierkrüge, Kugelschreiber,
Schreibtisch, Schreibmaschine, CDs, MC,
Platten, Clonfiguren, Krimis FRANK PF
510207 13362 Berlin

Ein fröhlicher Frauenchor, der Schlager
singt, sucht Sängerinnen, die mit uns die
Freude an der Musik teilen möchten. Tel.:
030 404 11 99

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

ab 25.09.26



ab 04.12.26



unser Kindertheaterstück

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer
voll gemüsialer Superkräfte

ab
5 Jahren

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



Jetzt
Mediadaten
anfordern!
(030) 43 777 82-0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH • Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0 • Fax (030) 43 777 82-22 • Anzeigen@raz-verlag.de • www.raz-verlag.de



weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

**prime
time
theater**

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

Prime Time Theater • Müllerstr. 163
13353 Berlin-Wedding

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

WEDDING**ER**LEBEN

Termine & Marktplatz für Wedding

THEATER



Princess Schaming

Das saltymess Kollektiv nähert sich dem Gefühl der Scham zwischen Peinlichkeit, Schamabwehr und Selbstermächtigung – von antiken Überlieferungen über zeitgenössische Literatur bis zum heutigen Trash-TV. Verhandelt werden Fragen wie: Braucht es Scham, hat sie einen Zweck, und lässt sie sich nur gemeinsam überwinden?

Foto: Pixabay

**30. September, 19 Uhr
& 1. Oktober, 20 Uhr**

Ballhaus Prinzenallee, Prinzenallee 33, Tickets 20€/ 18€/ 13€, www.ballhausprinzenallee.de/

MUSIK

Jazz Kitchen Mastul

Jeden zweiten Freitag im Monat findet auf der Salonbühne des Mastul die Reihe „Jazz Kitchen“ statt: zeitgenössische Kompositionen, Swing und wechselnde Rhythmen, kuratiert und moderiert von Charlotte Joerges. Jeder Abend steht unter einem eigenen kulinarischen Motto.

9. Oktober, 20 Uhr

Mastul, Liebenwalder Straße 33, Eintritt frei, <https://mastul.de/>

TANZ

Where Do We Meet

Eine choreografische Reise über Begegnung, Gemeinschaft und die Suche nach neuen Formen des Zusammenlebens.

14. Oktober, 10.30 Uhr

Uferstudios Studio 1, Uferstraße 23, Ticket 15€/ 10€, www.uferstudios.com

THEATER

Comedy

Das Prime Time Theater im Wedding ist ein Volkstheater mit Schwerpunkt zeitgenössischer Comedy in unterhaltsamen Eigenproduktionen.

Foto: Prime Time Theater

Stücke

25. September

Premiere:

Gutes Wedding, schlechtes Wedding: 142 - Der Rehbergdoktor



**Mi, Do: 19.30 Uhr,
Fr+Sa: 20.15 Uhr
So: 16 Uhr**

Prime Time Theater, Müllerstraße 163, Eingang Burgsdorfstraße, www.primetimetheater.de, www.primetimetheater.de/ticketing

MUSIK



Berlin - Odessa - Express

Eine musikalisch-kabarettistische Reise mit Chansons, Jazz, Swing, Tango, jiddischen Liedern und Rock'n'Roll. „Chanson-Nette“ Jeannette Urzendowsky und das ukrainisch-russische Trio Scho verbinden Berliner Geschichten mit musikalischen Einflüssen aus Odessa und der Ukraine – temperamentvoll, humorvoll und

anrührend. Im Mittelpunkt stehen die musikalischen Verbindungen und Geschichten zweier Städte, die unterschiedlicher und zugleich überraschend vertraut sind.

Foto: Pixabay

8. Oktober, 19.30 Uhr

Ballhaus Wedding, Wriezener Straße 6, Ticket 23€/ 33€, www.ballhauswedding.de

FESTIVAL

Festival of Animation Berlin 2026

Vier Tage lang dreht sich alles um die Welt der Animation – mit Ausstellungen, interaktiven Mitmachstationen, Filmprogrammen für Kinder und Erwachsene sowie beeindruckenden 360°-Kurzfilmen. Ergänzt wird das Programm durch Workshops, Masterclasses und Fachpanels.

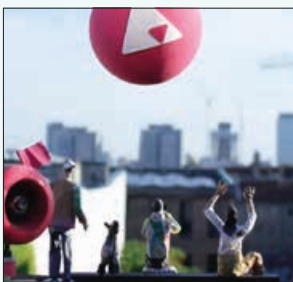


Foto: 2026 Festival of Animation Berlin.

8.–11. Oktober

silent green, Kuppelhalle, Gerichtstraße 35, Eintritt 60€/ 50€, www.silent-green.net, Tickets unter <https://fa-berlin.com/festival/tickets/>

FESTIVAL

2. - 4. Oktober

MUBI FEST Berlin

Nach dem Auftakt im Vorjahr präsentiert das MUBI FEST Berlin ein kuratiertes Filmprogramm mit internationalen Gästen, Branchentalks und Live-Musik. Das Festival verbindet dabei internationale Filmkultur mit Musik und Begegnungen und bietet ein vielseitiges Programm für Filmbegeisterte.

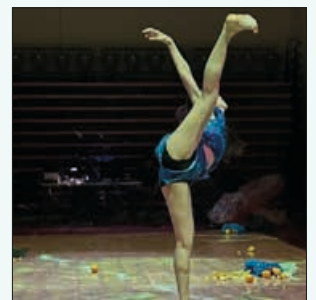
silent green, Gerichtstraße 35, Tickets ab 18.09. verfügbar, www.silent-green.net, <https://mubifest.com/de/berlin>

TANZ

Perfect Ruins

Die Performance verwandelt Spuren, Brüche und Veränderungen des Körpers in eine sinnliche Sprache. Körper, Sprache und Material verbinden sich zu persönlichen Erzählungen über Vergänglichkeit, Wandel und neue Formen von Vitalität.

Foto: Son, Gwan-Jung photographer



8. Oktober, 19 Uhr

Uferstudios Studio 1, Uferstraße 23, Ticket 22€/ 18€, www.uferstudios.com

MUSIK/ LESUNG

25. September, 20 Uhr

Im Tiefenrausch

Ludwig Graf Westarp liest aus „Berlin im Tiefenrausch“, seiner Reise durch das Berliner Nachtleben von den 90ern bis heute, und präsentiert erstmals neue Gedichte und Songtexte. Begleitet von musikalischen Gästen entsteht ein Abend zwischen Literatur, Musik und Berliner Clubkultur.

Mastul, Liebenwalder Straße 33, Eintritt frei, <https://mastul.de/>

MUSIK

1. Oktober, 19.30 Uhr

Barbra Streisand – Jazz-Hommage

Vilma Remzaite präsentiert ihre persönliche Hommage an Barbra Streisand – in einer besonderen Jazz-Version. Begleitet von Bildern und Videos aus dem Leben und der Karriere der großen Sängerin entsteht ein Abend, der ihre außergewöhnliche Stimme und ihren beeindruckenden Weg zur Bühnenpersönlichkeit würdigt.

Ballhaus Wedding, Wriezener Straße 6, Ticket 23€/ 33€, www.ballhauswedding.de

FESTIVAL

International Guitar Competition & Festival Berlin

Zum Jubiläum erwartet das Publikum ein ganztägiges Programm rund um die klassische Gitarre – mit Masterclass, Wettbewerbsfinale, Gitarrenaussstellung, Gala-konzert und anschließendem Preisträgerkonzert.



Foto: Pixabay

10. Oktober, 10 - 21 Uhr

Ballhaus Prinzenallee, Prinzenallee 33, Tickets 20€/ 15€, www.ballhausprinzenallee.de/

Ein Ort bleibt in Bewegung

GESELLSCHAFT NachbarschaftsEtage im Soldiner Kiez wird 40



Die Gründergeneration der Fabrik Osloer Straße in den 1980er Jahren

Seit vier Jahrzehnten kommen im Soldiner Kiez Menschen zusammen, die Unterstützung suchen, sich engagieren oder andere kennenlernen möchten. Die NachbarschaftsEtage in der Osloer Straße 12 ist heute ein fester Bestandteil des Stadtteils. Ihr Jubiläum wurde am 5. September mit Musik, Bühnenprogramm, Angeboten für Kinder, Kaffee und Kuchen gefeiert.

Gegründet wurde die NachbarschaftsEtage 1986 von Mitgliedern des Vereins Fabrik Osloer Straße. Der Verein war bereits 1982 entstanden, auf dem Gelände hatte sich seit Ende der 1970er Jahre eine selbstorganisierte Gemeinschaft entwickelt. „Man muss an etwas glauben, man muss die

Initiative ergreifen“, erinnert sich Harald „Harry“ Heil, der damals engagiert war. Josef Popp erinnert sich vor allem an die Gemeinschaft: „Wir haben gelebt wie in einer Familie!“

In den ersten Jahren stand Kultur im Mittelpunkt. Theater, Ausstellungen, Konzerte und Lesungen gehörten zum Programm. Mitte der 1990er Jahre rückten Frauen und Familien stärker in den Fokus. Mutter-Kind-Gruppen, Selbsthilfe, Weiterbildungen, Trödelmarkt und Kindertheater kamen hinzu. Die NachbarschaftsEtage veränderte ihr Angebot mit den Bedürfnissen des Kiezes.

Heute reicht das Spektrum von Familienangeboten über soziale Unterstützung und freiwilliges Engagement bis

zur Demokratiearbeit. Die Schreibambulanz hilft Familien in belastenden Situationen, die FreiwilligenAgentur Mitte bringt Menschen mit passenden Engagementmöglichkeiten zusammen. Bei PaSch begleiten Paten Schulkinder. Zum Alltag gehören ein Nachbarschaftsfrühstück, „Kochen & Kultur“ und ein Spieleabend für gehörlose Menschen in Deutscher Gebärdensprache.

Ein wichtiger Einschnitt war 2020 der Abschied von Ruth Ditschkowski, die die Fabrik Osloer Straße mit aufgebaut und die NachbarschaftsEtage über viele Jahre geleitet hatte. Ihre Nachfolgerin Melina Sifnaiou führt die Arbeit weiter. Ditschkowski sagte über sie: „Melina könnte meine Tochter sein.“ Gemeint war die ähnliche Art, mit Menschen umzugehen und Entscheidungen gemeinsam zu tragen.

Auch nach 40 Jahren bleibt die NachbarschaftsEtage in Bewegung. Erst vor kurzem wurde die Küche barriereärmer und inklusiver gestaltet. Aus dem früheren Kulturtreff ist ein vielfältiger sozialer und kultureller Ort geworden. Geblieben ist die Idee eines offenen, niedrigschwelligen Hauses, in dem Menschen Unterstützung finden – und selbst etwas beitragen können. **dh**

Foto: Fabrik Osloer Straße

Funkeln in Uferstudios

KULTUR Neues Festival an der Panke

Ein neues Festival hat Weddinger am 12. September an die Panke gezogen. Erstmals hat das „Stadt Land Panke“ dazu eingeladen, den Wedding zwischen Schönwalder Straße und Badstraße neu zu entdecken. Auf dem Programm standen unter anderem ein Familien-Rave, Konzerte, Denkmalführungen, Kinder-

jekt gibt es schon länger, frühere Fest-Ausgaben hatten im Prinzengarten an der PA58 im Soldiner Kiez stattgefunden. Beim Funkelfest gab es Rave-musik und sehr viele bunte Angebote für Kinder. Nun wurde unter dem Fach des neuen Festivals getanzt und gespielt. Doch auch andere Orte öffneten ihre Türen - vom Baum-



Marktstände und Besucher beim „Stadt Land Panke“-Festival.

angebote und Workshops. Am Spielplatz in der Raveneestraße gab es eine Festwiese mit Ständen und Kulturdarbietungen. Von da aus konnten die Besucher zu dezentralen Festivalorten entlang des Flusses ausschweichen.

Die größte Party wurde dabei wahrscheinlich im Hof der Uferstudios gefeiert. Dort zog das Funkelfest, ein Familien-Rave, viele Menschen an. Das Pro-

haus in der Gerichtstraße über die Wiesenburg, die Bibliothek am Luisenbad oder das Haus Bottrop unweit der Festwiese. Die Idee des Festivals: Viele Orte und Initiativen liegen entlang der Panke nur wenige Straßen voneinander entfernt, sind im Alltag aber wenig miteinander verbunden. Für einen Tag sollten sie gemeinsam sichtbar werden und eigene Veranstaltungen anbieten. **dh**

„Hai-Alarm“ und vieles mehr

KULTUR Sommerkino auf dem Leo blickt auf gute Saison zurück

Für Hai-Alarm-Fans, für Moabit, für den Leo: Der Leopoldplatz wurde in diesem Jahr wieder zum Freiluftkino. Das kostenfreie Sommerkino brachte vier Kinoabende und einen Kindertheater-Nachmittag in den Garten neben der Alten Nazarethkirche. Weil einmal das Wetter nicht mitspielte, gab es auch eine Vorstellung in der Kirche. Das war auch ein besonderes Ereignis, denn die Kirche wird derzeit saniert und ist sonst nicht zugänglich.

Auf dem Programm standen insgesamt vier Hauptfilme und ein Vorfilm. Ein Höhepunkt war der Besuch der Filmemacher von „Hai-Alarm am Müggelsee“. Leander Haußmann und Sven Regener nahmen sich viel Zeit für die Fragen von Moderator und Publikum. Eine Herzensangelegenheit war vielen offenbar der Moabit-Film „Nichts bleibt und nichts verschwin-



Leander Haußmann und Sven Regener im Gespräch über ihren Film „Hai-Alarm am Müggelsee“.

Foto: dh

det“. Die Dokumentation war von den Weddinger in einer Abstimmung als Wunschfilm gewählt worden. Zahlreich erschien nicht nur das Publikum bei diesem Saisonfinale beim Sommerkino. Auch das Filmteam um Regisseur Paul Sonntag kam. So hatte das Publikum die Gelegenheit, die Protagonisten aus dem Film über den Abriss eines Ede-

ka-Marktes und den Neubau an der Stelle zu treffen – allen voran Filialleiterin Moni.

Das Sommerkino wurde mit Mitteln aus dem Programm „Lebendige Zentren“ finanziert. Wie Volker Kuntzsch vom Organisationsteam der Agentur georg+georg sagte, steht bereits fest, dass es auch im nächsten Jahr wieder Vorstellungen geben wird. **dh**





SCHLAGER RADIO

SING SPAß





Schön, schief, gerade, schräg ...

träller mit bei unseren fröhlichen

Gruppenkaraoke-Events

Neue Deutsche Welle

So 04.10.2026 17:00 Uhr **NEU!**

Udo Jürgens

So 13. & 20.10.2026 19:30 Uhr

ABBA Disco Classics

So 25.10.2026 17:00 Uhr **NEU!**

Schlager Classics

So 15.11.2026 17:00 Uhr **NEU!**

Weihnachtssingen

Di 08. & 15.12.2026 19:30 Uhr



prime
time
theater

DAS BERLINER
KULT-THEATER

Weitere Termine unter

primetimetheater.de/

singspass

www.raz-media.de

SUDOKU schwer

	1				9		5	
		9			2			6
				5	1			3
8						6		9
		4				5		
3		6						7
7			1	9				
5			7			3		
	3		8				6	

AUFLÖSUNG

KOPFNICKEN

[illegible]642
schwe

7	5	6
---	---	---

mitte

Gewerbe statt Warenhaus am Leo

IMMOBILIEN Neue Pläne für die künftige Nutzung des alten Karstadt-Gebäudes

Ende August hat die Versicherungskammer Real Estate GmbH ihre überarbeiteten Pläne für die Zukunft des Karstadtgebäudes am Leopoldplatz vorgestellt. In den neuen Plänen kommt der Begriff Warenhaus nicht mehr vor. 2022 hatte Baustadtrat Ephraim Gothe noch durchgesetzt, dass die Bestimmung Warenhaus im Bebauungsplan erhalten bleibt. Nun sagt er: „Warenhaus wird es nicht mehr geben.“ Der Bebauungsplan müsse geändert werden.

Zur Erinnerung: Einst hatte Karstadt vom Keller bis zur dritten Etage 19.000 Quadratmeter Verkaufsfläche. In den vor fünf Jahren vorgestellten ersten Umbauplänen sollte die Fläche für die Nutzung als Warenhaus vorgesehene Fläche auf 14.000 Quadratmeter in den unteren Etagen begrenzt werden. Jetzt sehen die Entwürfe Einzelhandel vor, der teilweise kommen soll. So sind das Erdgeschoss und der



Markus Datzler von der Versicherungskammer Real Estate GmbH Foto: dh

Keller für Soziale Nutzung, Einzelhandel, Café, Lobby vorgesehen. So steht es in einer Zusammenfassung der Umbaupläne. „Einzelhandelsnah und Dienstleistungen“ wählt Markus Datzler als Formulierung. Er arbeitet beim Gebäudeeigentümer als Leiter Development und Construction.

Neu ist, dass der Eigentümer von Karstadt statt auf Büros nunmehr auf Gewerbe setzt. Unter anderem möchte

er Labore in dem alten Kaufhaus unterbringen. „Der Charité fehlen Laborflächen“, sagt Baustadtrat Ephraim Gothe. Er stuft diese Idee als erfolgsversprechend ein. Denn tatsächlich wächst im Ortsteil Wedding derzeit eine Forschungslandschaft heran, zu der Neubauten auf den Geländen von Virchow-Krankenhaus und Pharmastandort Bayer gehören. In kleinerem Umfang soll auch Wohnraum geschaffen werden. Miet-

preisgebundene Wohnungen wird es allerdings nicht geben. Kritik daran übt das „Karstadt Netzwerk am Leo“. Das Netzwerk besteht aus mehreren Einrichtungen aus dem Wedding. Es fordert, dass bei der anstehenden Änderung des Planungsrechts stärker auf den Gegenwart geachtet wird. Konkret fordert das Netzwerk sozial gebundenen Wohnraum, bezahlbare Gewerbemieten und deutlich mehr gemeinwohlorientierte Flächen. Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) soll den vorgelegten Plänen nicht zustimmen.

Eigentümerin des Gebäudes, in dem einst Karstadt das zentrale Warenhaus des Weddings war, ist die Versicherungskammer Real Estate GmbH, eine hundertprozentige Tochter der Versicherungskammer Bayern. Karstadt am Leo hatte Mitte Januar 2024 zum letzten Mal seine Türen geöffnet. **as**

Fragwürdige Auszeichnung

Bei der Aktion „Mitte sucht den dreckigsten Ort“ wurde der Sprengelkiez besonders häufig genannt. Das teilt Bezirksstadtrat Christopher Schriner mit. Das Ergebnis der Umfrage sagt allerdings wenig über den tatsächlichen Zustand des Kiezes aus. Bei der Umfrage wurden die Müllmeldungen über die Ordnungsamts-App gezählt. Im Sprengelkiez engagiert sich die AG „Saubere Sprengelkiez“ jedoch seit Langem besonders aktiv für mehr Sauberkeit – und hat sich entsprechend stark an der Umfrage beteiligt. Auch Bezirksstadtrat Schriner weist auf diesen Zusammenhang hin: „Dass der Sprengelkiez besonders häufig gemeldet wurde, ist vor allem ein Ausdruck dieses Engagements.“ Das Ordnungsamt hat der Initiative neben der fragwürdigen Auszeichnung am 12. September deshalb auch einen Pokal für ihr Engagement überreicht. **dh**

Lösung nach fünf Jahren

WIRTSCHAFT Nutzungsvertrag für Parkcafé Rehberge ist in Sicht



Ein Nachmittag am Parkcafé Rehberge – mit Kaffee- und Kuchen-Stand am geschlossenen Café. Foto: dh

Fünf Jahre lang hat eine Initiative für die Wiederbelebung des alten Parkcafés an der Catcherwiese gekämpft. Nun steht das Projekt an einem entscheidenden Punkt. Zum Redaktionsschluss dieser Zeitung war der Nutzungsvertrag für das bezirkseigene Gebäude noch nicht unterschrieben. Am 17. September sollte sich die Bezirksverordnetenversammlung Mitte mit dem Thema befassen. Bis zur Berlin-Wahl am 20. September wollten Bezirk und Initiative die Vereinbarung unter Dach und Fach bringen.

Das Ziel: Das alte Café soll wieder zu einem nichtkommerziellen Treffpunkt im Volkspark Rehberge werden. Für den Umbau gibt es bereits seit 2023 eine Fördermittel-

zusage der Lotto-Stiftung Berlin. Ausgezahlt werden kann das Geld jedoch erst, wenn die offenen Voraussetzungen erfüllt sind. Die Bauplanungsentwürfe sind inzwischen eingereicht. Entscheidend ist nun der Nutzungsvertrag. Das Parkcafé gehört dem Bezirk Mitte und soll dem Parkcafé Rehberge e.V. für ein sehr niedriges Nutzungsentgelt überlassen werden. Dafür muss auch die Senatsverwaltung für Finanzen zustimmen. Lange steckte das Verfahren an diesem Punkt fest.

Bei einem Bürgergespräch am Parkcafé am 22. August machte Bezirksstadtrat Christopher Schriner (Grüne) Hoffnung auf eine schnelle Lösung. Er wolle das Verfahren so voranbringen, dass die Vereinba-

rung noch vor der Wahl unterschrieben werden könne. „Ich stehe voll und ganz hinter der Initiative“, sagte Schriner.

Die Ehrenamtlichen blieben dennoch skeptisch. Nach fünf Jahren mit Rückschlägen und Verzögerungen ist die Initiative deutlich kleiner geworden. Einige Unterstützende haben sich zurückgezogen, andere nach Jahren des Wartens die Kraft verloren. Das Sommerprogramm hat den verbliebenen Kern zusammengehalten. Doch ohne einen baldigen Baustart droht auch diesen Engagierten die Puste auszugehen.

Sollte der Vertrag nicht rechtzeitig vollständig zustande kommen, stellte Schriner eine Zwischenlösung in Aussicht. Die bereits ausgehandelten Rechte und Pflichten könnten zunächst verbindlich festgehalten werden. Das Nutzungsentgelt müsste dann später geregelt werden.

Zum Redaktionsschluss war offen, ob die entscheidende Unterschrift rechtzeitig zustande kommen würde. Mehr dazu steht in der nächsten Ausgabe. Für die Initiative steht viel auf dem Spiel: Mit dem Vertrag könnte nach fünf Jahren endlich der Weg zur Auszahlung der Fördermittel und zum Umbau des alten Parkcafés frei werden. **dh**

Schneeeule ist wieder da

Die Schneeeule-Brauerei Ulrike Genz ist wieder da – wenn auch nicht im Wedding. Nach dem Aus für den Salon in der Ofener Straße arbeitet sie mit anderen Brauereien zusammen und entwickelt neue Berliner-Weiße-Kreationen. Gemeinsam mit der mexikanischen Hercules-Brauerei entstand eine kräftigere Export-Berliner-Weiße mit Gewürzen wie Piment,

Wacholder und Lorbeer. In Berlin hat Genz mit der Brauerei Lemke außerdem gleich drei Berliner Weiße gebraut: „Dit Duft“ pur, „Dit Schicke“ mit Lavendel und „Dit Wilde“ mit Brombeere. Sie wurden kürzlich auf der Berlin Beer Week vorgestellt und sind im Online-Shop der Lemke-Brauerei und in allen Locations der Brauerei zu haben – solange der Vorrat reicht. **dh**

„Mein Wedding“ eröffnet

Die Bewerbungsfrist für den Plakat- und Kunstwettbewerb „Mein Wedding“ ist vorbei, eine Jury hat unter 173 Motiven die zwölf Arbeiten für die Freiluftausstellung ausgewählt. Auch die drei Jurypreise stehen fest. Bei der Vernissage am 1. Oktober werden die Gewinner bekannt gegeben. Die Ausstel-

lung wird ab 17.30 Uhr in der Schiller-Bibliothek eröffnet. Danach sind die Weddingers gefragt: In einer Publikumsabstimmung können sie ihren Favoriten wählen und damit den Publikumspreis vergeben. Wie und wann abgestimmt werden kann, wird zur Vernissage bekannt gegeben. **dh**

Lange Nacht der Manufakturen

Am 17. Oktober findet erstmals die Lange Nacht der Manufakturen in Mitte statt. Von 16 bis 24 Uhr öffnen ausgewählte Werkstätten und Ateliers in Mitte, Wedding, Moabit, Tiergarten, Gesundbrunnen und im Hansaviertel ihre Türen. Geplant sind rund 30 bis 40 Betriebe aus den Bereichen Genuss, Kunst und Design, Mode und Schmuck

sowie Handwerk. Vorgesehen sind offene Werkstätten, Führungen, Live-Demonstrationen, Verkostungen und Workshops. Das vollständige Programm soll nach Abschluss des Auswahlverfahrens veröffentlicht werden. Infos und Bewerbung gibt es online unter www.berlin.de/lange-nacht-der-manufakturen-mitte. **dh**

Crowdfunding für Ringerverein

Im Wedding entsteht ein neuer Ringerverein: Das Berlin Wrestling Center befindet sich derzeit in Gründung. Trainiert wird bereits montags, mittwochs und freitags in der Louise-Schroeder-Halle. Zum Angebot gehören Kindergruppen verschiedener Altersstufen; eine eigene Mädchengruppe ist geplant. Für den Trainingsbetrieb soll eine eigene Ringmatte angeschafft werden. Dafür läuft derzeit eine Crowdfunding-Kampagne mit einem Finanzierungsziel von 20.000 Euro. Mit dem Geld soll der Aufbau des neuen Vereins und der Trainingsbetrieb unterstützt werden. Initiatorin der Kampagne ist Michelle Czachowska, eine der Betreiberinnen der KAWA Roastery in der Triftstraße. Zur Crowdfunding-Kampagne: <https://gofund.me/e933a04da>. **dh**

Fünf Orte für Kiezfeste

Wo können Initiativen und Vereine nichtkommerzielle Feste feiern? Der Bezirk Mitte hat jetzt 24 öffentliche Flächen ausgewiesen, die grundsätzlich dafür geeignet sind. Dazu gehören Flächen im öffentlichen Straßenland ebenso wie in Grünanlagen. Mehrere der ausgewiesenen Orte liegen im Wedding und Gesundbrunnen, darunter die Genter Straße, der Lynarplatz, der Vinetaplatz, der Manga-Bell-Platz und der Martha-Ndumbe-Platz. Veranstaltungen müssen weiterhin im Einzelfall beantragt werden. Durch die grundsätzliche Eignung soll die Genehmigung aber einfach und schneller möglich werden. **dh**

Musik-Streaming zwischen gut und böse

KULTUR Interessantes Gespräch beim Pop-Kultur-Festival im silent green Kulturquartier

Das Pop-Kultur-Festival hat den Fokus eine Woche lang auf Musik gelegt. Viele Konzerte, ein Labelmarkt, Gespräche zu Pop-Kultur-Themen und ein Basketballplatz waren Teil des Programms. Das Festival von Musicboard Berlin fand Ende August an vielen Orten in Berlin statt. Im Wedding gab es besonders viel Programm: im silent green Kulturquartier, im Kino Arsenal, im Sinema Transtopia, in der „migas listening bar“ und bei Panke Culture.

Neben dem Schwerpunkt auf Konzerten waren auch die „Talks“ Teil des Programms. Eines dieser Gespräche trug den Titel „I Stream the Line Between Good and Evil“. Es ging dabei um Spotify, Geld, Reichweite und die Frage, ob und wie Musiker von ihrer Musik noch leben können. Rund 40 Menschen verfolgten den Talk im silent green Kulturquartier in der Gerichtstraße. Sie hörten dem Gespräch von Johann Scheerer und der Journalistin Aida Baghernejad aufmerksam zu. Scheerer ist ein un-



Johann Scheerer und die Journalistin Aida Baghernejad beim Pop-Kultur-Talk im Kulturquartier. Foto: dh

terhaltsamer und pointierter Gesprächspartner. Er ist Musikunternehmer mit eigenem Verlag, Produzent, Musiker und Autor. Er schreibt außerdem kulturpolitische Texte für große Zeitungen und in den sozialen Medien. Das Gespräch hatte zeitweise etwas von einem guten Radio-Talk: präzise Fragen, klare Antworten und

immer wieder ein Satz, bei dem man kurz hängen bleibt.

Eine der Fragen des Abends lautete: Muss man als Musiker auf Streamingplattformen sein? Scheerer antwortete darauf mit Zahlen. 2025 hätten alle Bands und Künstler seines Verlags zusammen 128.000 Euro mit Streaming verdient. Die ande-

ren Einnahmen seien, je nach Bekanntheitsgrad der Band, acht- bis zwanzigmal höher gewesen. Streaming könne Reichweite bringen, beim Geld sehe es schlechter aus. Johann Scheerer berichtete, dass Musiker immer seltener von ihrer Kunst leben könnten. Er gab dabei auch dem Streaming die Schuld. Seine Konsequenz ist radikal: „Musikstreaming muss rückabgewickelt werden.“

Aber wie soll das gehen? Wer Reichweite für seine Musik sucht, kommt an Spotify und anderen Streamingdiensten kaum vorbei. Im Raum war deshalb eine gewisse Ratlosigkeit zu spüren. Denn einige waren sich alle: Musiker brauchen Reichweite und Einnahmen. Die Streamingplattformen brauchen Inhalte. Und inzwischen liefern auch Maschinen KI-Musik. Wie dieses System funktionieren soll, wenn diejenigen, die die Musik machen, davon nicht mehr leben können, blieb eine große Frage bei diesem interessanten Austausch. **dh**

Heubuder Brücke soll neu entstehen

MOBILITÄT Wichtige Wegeverbindung ist noch bis 2028 unterbrochen

Für die seit Jahren fehlende Heubuder Brücke über die Panke gibt es ein neues Signal: Die Planungen für einen Neubau haben begonnen. Das sagte Lars Heymel von der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt bei einem Kiezspaziergang im Soldiner Kiez am 3. September. „Nehmen Sie es als positives Signal, dass für die Heubuder Brücke die Planungen begonnen haben“, sagte Heymel. Eine Teilnehmerin des Kiezspaziergangs hatte das Thema angespro-

chen und auf einen schnellen Neubau gedrängt.

Die Fußgängerbrücke in Höhe der Heubuder Straße war bereits vor Jahren wegen Schäden gesperrt worden. 2025 ließ die öffentliche Hand die 24 Meter lange Holzbrücke schließlich abreißen. Grund waren unter anderem faulende Längsträger. Die 1995 errichtete Brücke fehlt seitdem als direkte Verbindung über die Panke. Für viele ist sie eine wichtige Wegeverbindung aus dem Soldiner Kiez zur Wol-

lankstraße und somit auch zur Bushaltestelle.

Darauf, dass die Lücke geschlossen wird, müssen die Kiezbewohner aber noch eine Weile warten. Im vom Senat beschlossenen „Masterplan Brücken 2025 bis 2040“ ist der Neubau der Heubuder Brücke für 2028 vorgesehen. Andere Brückensanierungen in Berlin hätten einfach eine höhere Priorität, so Lars Heymel beim Kiezspaziergang. Für das Projekt sind 1,5 Millionen Euro eingeplant. **as**



Kein Übergang über die Panke: Die Heubuder Brücke wurde abgerissen. Foto: dh

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

Druck
braucht
Durchblick.

Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH

Ein Unternehmen der Rheinische Post Mediengruppe

Zülpicher Straße 10 · D-40549 Düsseldorf

Tel. 0211 5051714

team@rbd-duesseldorf.de

www.rheinisch-bergische-druckerei.de





Foto: SPD



Foto: bs



Foto: hb



Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmannstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmannstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de

**EXKLUSIVER
STÜHLE-BONUS:**
6 für 4
6 Stühle beziehen lassen
nur 4 bezahlen!



Polsterei



Lakatus

Inhaber: Sebastian Lakatus

Das Beste kommt zum
Schluss des Sommers

25%* & 10%
**AUF ALLES! Senioren-
Rabatt**
MATERIAL + ARBEITSLOHN

**FAIRE PREISE -
BESTE QUALITÄT.**
NUR BEI POLSTEREI LAKATUS
Verwechseln Sie uns bitte NICHT mit dem Mitbewerber!



*Zögern Sie nicht – rufen Sie uns direkt an
und sichern Sie sich diesen exklusiven
Vorteil! DIE AKTION GILT 10 TAGE.



Was die Polsterei Lakatus für Sie tun kann:

- Premium-Neubezug:** Ob edles Echtleder oder hochwertige Stoffe (Stoff) –
Wir geben alten und neuen Möbeln ein perfektes Gesicht.
- Besser als neu gekauft:** Wir ersetzen billige Schaumstoffe aus der Massenproduktion
durch hochwertige, langlebige und formstabile Materialien. Für einen Komfort, der bleibt.
- Komplette Erneuerung:** Wir tauschen alte Federungen aus, restaurieren Holzelemente
und reparieren Polstermöbel aller Art.
- Maßanfertigung & Anpassung:** Wir bauen Möbel nach Ihren Wunschmaßen oder
ändern bestehende Stücke ganz nach Bedarf (z. B. Verkleinerung eines 3-Sitzer-
Sofas zu einem gemütlichen 2-Sitzer).

Mein Service-Versprechen an Sie:

- Für Ihren maximalen Komfort kommen wir direkt zu Ihnen.
- Sie müssen Ihr Haus nicht verlassen. Wir erledigen alles bequem vor Ort.
- ★ Kostenlose Hausbesuche, unverbindliche Beratung bei Ihnen vor Ort
- ★ Kostenlose Lieferung von Stoffen, Mustern + Materialien direkt zu Ihnen
- ★ Rundum-Sorglos-Service von der Abholung bis zur fertigen Lieferung



Hinweis für Vor-Ort-Termine (Außendienst): Um Ihnen diesen exklusiven Heimservice anbieten
zu können, starten unsere Hausbesuche bei Stühlen ab einer Mindestmenge von 4 Stück.

Telefon 030 / 25 78 74 74 · Mobil 0170 / 49 30 204

Ernststraße 65 · 13509 Berlin

polstereilakatus@gmail.com · www.polsterei-lakatus.de

Polsterei Lakatus: Möbel sind eine gute Investition in den täglichen Komfort und Ihre Lebensqualität

Polsterarbeiten sind Vertrauenssache - Transparenz ist unser Versprechen!

In der heutigen schnelllebigen Welt, in
der Preis und schneller Austausch zäh-
len, vergisst man leicht, was Polstermö-
bel wirklich ausmachen. Für die Polste-
rei Lakatus sind Möbel nicht nur Gegen-
stände – sie sind das Fundament Ihres
täglichen Komforts und der Schlüssel
zur effektiven Erholung.

Schluss mit Ladenfrust: Ihr perfektes
Möbelstück ist bereits bei Ihnen!

Wie oft haben Sie schon erfolglos Mö-
belhäuser durchkämmt? Die Situation
ist typisch: Das Sofa hat die ideale Far-
be, aber die falschen Maße. Ein anderes
Modell passt an die Wand, ist aber un-
bequem. Am Ende kehren Sie erschöpft
nach Hause zurück, ohne etwas gefun-
den zu haben, das wirklich zu Ihrem In-
terieur und Ihren Ansprüchen passt.

Die Polsterei Lakatus hat die Lösung:
„Viele vergessen, dass ihr altes Möbel-
stück bereits perfekt an die Maße der
Wohnung, die Wände und die Bedürf-
nisse der Bewohner angepasst ist.

Anstatt nach einem neuen Modell zu su-
chen, das nie perfekt sein wird, bieten wir
eine Restaurierung an, die Ihnen ein Mö-
belstück mit idealen Maßen, aber mit
einer besseren Qualität und höherem
Komfort als neu beschert“, betonen die
Spezialisten der Polsterei Lakatus. Wir
konzentrieren uns vor allem auf den Aus-
tausch verschlissener Federn, die Anpas-

sung der Schaumdichte (HR- und ther-
moelastische Schäume) und die Verwen-
dung hochwertiger Materialien. Das
garantiert langjährigen Komfort und ei-
ne Haltbarkeit, die die Qualität eines
Massenprodukts bei Weitem übertrifft.
Komplexer Komfort: Von der Matratze
bis zum Teppich und Fenster!
Unser Ziel ist es, alle Hindernisse zu be-
seitigen, die Sie von Ihrem Traumkom-
fort trennen. Daher basiert unser Service
auf kompromissloser Auswahl und be-
quemer Logistik.



Egal ob hochwertige Stilmöbel oder
einfach das Lieblingsstück des täglichen
Gebrauchs. Wir nehmen Ihren Auftrag
ernst.

WARUM KUNDEN UNS VERTRAUEN?

100% Transparenz & Ehrlichkeit:

Klare Festpreise ohne versteckte
Kosten und ohne böse Überraschun-
gen.

Keine künstlichen Scheinrabatte:

Wir setzen auf ehrliche, faire Preise
und echte Kundenvorteile statt un-
durchsichtiger Rabatt-Tricks.

Deutsche Qualität & Markenstoffe:

Langlebige Bezugstoffe, edle Natur-
leder und hochwertige Materialien -
Made in Germany.

Geprüfte Kundenzufriedenheit:

Überzeugen Sie sich online von un-
seren echten Kundenbewertungen
und Referenzen.

Kostenloser Vor-Ort-Service bei Ihnen zu Hause

Kostenlose Fachberatung & unver-
bindliches Angebot inklusive großer
Stoff- und Ledermuster-Auswahl
direkt bei Ihnen vor Ort in
Berlin & Brandenburg!



Sebastian Lakatus berät seit vielen Jahren Kunden aus Brandenburg
und Berlin und ist auch nach Durchführung der Arbeiten für seine Kunden
da. Daher wird er von vielen Kunden weiterempfohlen. Das ist die beste
Werbung. Ich stehe für meine Leistung ein.

Wir gewähren Ihnen im September

25% Rabatt

auf den Endpreis Ihres Auftrages.

Egal ob Stuhl, Sessel oder Polstergar-
nitur. Das beinhaltet Material UND Ar-
beitslohn! Für unsere Senioren bieten
wir zusätzlich **10% Senioren-Rabatt**.
Da schummelt man doch gerne mal
ein paar Jahre dazu...

Rufen Sie uns einfach an –

wir beraten Sie, wie in den
guten alten Zeiten:

*ehrlich, verlässlich -
und mit Herz.*

Ihr Sebastian Lakatus

Polsterei Lakatus

Inhaber Sebastian Lakatus.
Ernststraße 65, 13509 Berlin
Tel. 030 25 78 74 74